38. Jahrgang. Dienstag, 25. Juni. Abend-Ausgabe.

Danziger Zeitung

NEC TEMERE NEC TIMIDE

und

(Auflage über 10000.) General-Anzeiger für Danzig sowie die nordöstlichen Provinzen. (Auflage über 10000.)

Nr. 21414. 1895.

Die „Danziger Zeitung“ erscheint täglich 2 Mal mit Ausnahme von Sonntag Abend und Montag früh. — Bestellungen werden in der Haupt-Expedition, Ketterhagergasse 4, bei sämmtlichen Abholestellen und bei allen kaiserl. Postanstalten des In- und Auslandes angenommen. Preis pro Quartal ohne „Handelsblatt und landwirthsch. Nachrichten“ 2 Mk., durch die Post bezogen 2,25 Mk., bei einmaliger Zustellung 2,65 Mk., bei zweimaliger 2,75 Mk., mit „Handelsblatt und landwirthschaftl. Nachrichten“ 3,50 Mk., durch die Post bezogen 3.75 Mk., bei einmaliger Zustellung 4,15 Mk., bei zweimaliger 4,25 Mk. — Inserate kosten für die sieben-gespaltene gewöhnliche Schriftzeile oder deren Raum 20 Pf. Bei wiederholtem Inseriren entsprechender Rabatt. — Die „Danziger Zeitung“ vermittelt Insertionsaufträge an alle auswärtigen Zeitungen zu Originalpreisen.

Hierzu eine Beilage
nebst Handelsblatt für dessen Abonnenten.

Telegramme.

Kiel, 25. Juni. Der Kaiser Wilhelm-Kanal ist gestern für den Verkehr freigegeben worden. Zahlreiche Schiffe benutzten sofort den neuen Wasserweg.

Kiel, 25. Juni. Der **Kaiser** hat sich heute früh an Bord der „Hohenzollern“ nach Eckernförde begeben, um der **Regatta** beizuwohnen. Die „Hohenzollern“ ankert vor Eckernförde. Der Kaiser wird auf der „Hohenzollern“ übernachten und nach Schluß der Regatta auf die hiesige Rhede zurückkehren. Das Wetter klärt sich auf, doch ist es noch stürmisch.

Kiel, 25. Juni. Der Oberhofmarschall **Graf Eulenburg** hat vom Kaiser den rothen Adlerorden mit der Krone erhalten.

Berlin, 25. Juni. Abg. **Pachnicke** hat die ihm vom Redacteur der „Kolberger Volksztg.“ zugegangene Herausforderung zum **Duell** abgelehnt.

Breslau, 25. Juni. **Großes** Aufsehen erregt die **Verurtheilung** des Dienstmädchens Marie Schneider zu drei Jahren Zuchthaus wegen Meineides. Sie war die Hauptbelastungszeugin in einem Prozeß im Jahre 1893, in welchem der angesehene Wurstfabrikant Giesche wegen Sittlichkeitsverbrechens verurtheilt wurde. Die **Wiederaufnahme des Verfahrens** gegen **Giesche** gilt als wahrscheinlich.

Wien, 25. Juni. **Bei dem Delegationsdiner**, welches am Sonntag in der Hofburg stattfand, erregte es großes Aufsehen, daß der Kaiser den **Jungtschechen Herold** sehr huldvoll ansprach. Der Monarch sagte: „Es freut mich ungemein, daß Sie heuer so milde gesprochen haben und daß Sie auch in der bosnischen Frage eine milde Haltung angenommen haben.“

Wien, 25. Juni. In der gestrigen Abendsitzung des **Abgeordnetenhauses** wurde die **Nothstandsvorlage** für die durch das **Erdbeben** Geschädigten in Krain und Steiermark, ferner das Handelsübereinkommen mit Spanien und die Regierungsvorlage betreffend die Vermehrung des Wagenparks der Staatseisenbahnen angenommen.

Verona, 25. Juni. Der **Gedenktag der Schlacht bei Solferino** wurde gestern hier feierlichst begangen. Im Beinhause wurde eine Messe celebrirt. Vertreter der Civil- und Militärbehörden von Brescia, verschiedene Vereine von Verona und Brescia, sowie ein Bataillon Infanterie und die Besucher der Kriegsschule, welche einen Kranz niederlegten, nahmen Theil. Reden wurden nicht gehalten. Eine große Menschenmenge wohnte der Feier bei.

Auch in **Mantua** wurde der Gedenktag feierlich begangen. Der französische Consul hielt im Beinhause eine feierliche Ansprache und legte im Auftrage seiner Regierung einen Kranz nieder.

Madrid, 25. Juni. Der Kriegsminister erklärte, die für den nächsten Dezember angesetzte Rekrutirung werde schon im Oktober vorgenommen werden; es würden neue **Verstärkungen nach Cuba** abgehen und weitere **Reserven** demnächst eingezogen werden.

Madrid, 25. Juni. Die **Kammer** beschloß, zur Erledigung des Budgets eine **Dauersitzung** abzuhalten. Nachdem das Haus bis $2\frac{1}{2}$ Uhr Nachts berathen hatte, wurde das Budget angenommen.

Belgrad, 25. Juni. Die **Skupschtina** wird zum 6. Juli einberufen werden.

Petersburg, 25. Juni. Der armenische **Katholikos** hat gestern die Heimreise angetreten.

Athen, 25. Juni. Aus **Kreta** wird gemeldet, daß es zwischen türkischen Truppen und Bauern zu einem **blutigen Streit** kam, bei dem 1 Offizier, 4 Soldaten und 4 Bauern getödtet wurden.

Washington, 25. Juni. Der **deutsche Botschafter v. Thielmann** ist durch den Legationsrath v. Ketteler gestern dem Staatssecretär des Auswärtigen, Olney, vorgestellt worden. Dem Präsidenten Cleveland wird der Botschafter sein Beglaubigungsschreiben im nächsten Herbst überreichen.

Politische Uebersicht.

Danzig, 25. Juni.

Der Nord-Ostsee-Kanal und der Handel.

In einem Theile der Presse wird die Eröffnung des Nord-Ostsee-Kanals dazu benutzt, um hervorzuheben, daß damit wiederum eine besondere Bevorzugung des Handels geschehe. Diese Frage wird noch einer näheren Beleuchtung bedürfen, namentlich in Bezug auf die Ostseeplätze. Daß Hamburg davon erhebliche Vortheile haben wird, geben wir zu, aber mit der „Wes.-Ztg.“ meinen wir, es sei immerhin zweifelhaft, ob die Ostseehäfen durch den Kanal in Stand gesetzt werden, ihren bisher bescheidenen Handel mit Meste[illegible] und vor allem [illegible] Kosten der Nordseehäfen Hamburg, Br[illegible] Rotterdam, Antwerpen, London auszudehnen, oder ob im Gegentheil namentlich Hamburg und Bremen nun erst recht in Stand gesetzt werden, den Vertheilungs- und Sammlungshandel für die Ostsee an sich zu ziehen.

„Sicherlich“ — so sagt die „Wes.-Ztg.“ — „werden Hamburg und Bremen die mit der großen transatlantischen Fahrt ankommenden Waaren fortan mit größeren Seeschiffen schneller als bisher nach den deutschen, russischen und schwedischen Ostseehäfen distribuiren können, ebenso von dort kommende Waaren mit größeren Schiffen unter Zeitgewinn den nach transatlantischen Häfen gehenden großen Schiffen zuführen können. Dem steht jedoch entgegen, daß auch Stettin, Stockholm, Kronstadt und Libau transatlantische Schiffe mit einem Zeitgewinn von etwa 24 Stunden an sich ziehen können. Wohin sich die Waage des größten Vortheils neigen wird, ist im Voraus nicht mit Wahrscheinlichkeit, geschweige denn mit einiger Sicherheit zu sagen. Von sehr großer Bedeutung für diese ganze Frage ist der Tarif im Nord-Ostsee-Kanal. Die Zeit wird hier vermuthlich aufklärend und heilend wirken. Als Subvention für die Handelsschiffahrt ist der Nord-Ostsee-Kanal nicht gedacht; Das macht uns aber nicht blind gegen die erfreuliche Thatsache, daß das deutsche Reich eben durch diesen Bau einen schlagenden Beweis davon gegeben hat, daß es seine maritimen Interessen mit hellem Blick und thatkräftigem Sinne wahrnehmen will, mögen diese nun vorwiegend kriegerischer oder friedlicher Art sein. Das zieht weitere Schritte in gleicher Richtung nach sich und bedeutet einen Bruch mit der tausendjährigen Apathie des Reiches gegen seine maritimen Interessen.“

Auch wir sind der Ansicht, daß die Frage über die Wirkungen des Kanals auf den Handel der Ostseehäfen nicht ohne weiteres zu entscheiden ist. Es werden darüber erst Erfahrungen gemacht werden müssen. Jedenfalls verdient die Sache die Aufmerksamkeit unserer Handelsplätze ganz besonders.

Ein Rückzug.

Das Erstaunen und große Befremden, um keinen schärferen Ausdruck zu gebrauchen, welches des **Fürsten Bismarck** neuliche Rede an den Ausschuß des Bundes mit den recht wenig versteckten Angriffen gegen die „Streber und Kleber“, insbesondere gegen den **Minister v. Bötticher** in den weitesten Kreisen und auch nach oben hin hervorgerufen hat, und das Echo dieser Empfindungen, das in dem Schreiben des Kaisers an Herrn v. Bötticher und in der Rede des Fürsten Hohenlohe einen so unzweideutigen Ausdruck gefunden, sind denn doch in Friedrichsruh nicht spurlos vorübergegangen. Beweis dafür ist ein Artikel in dem officiellen Organ des Fürsten Bismarck, den „**Hamburger Nachrichten**“, der mit Ostentation zum Rückzuge bläst, indem mit der Miene der gekränkten Unschuld — einfach alles in Abrede gestellt wird. Es geht uns darüber folgende Drahtmeldung zu:

Hamburg, 25. Juni. (Telegramm.) Die „Hamburger Nachrichten“ enthalten heute einen Leitartikel, in welchem es heißt: Auf Herrn v. Bötticher beziehe sich die Charakteristik in Bismarcks Rede an den Bund der Landwirthe nicht, Herr v. Bötticher sei niemals Abgeordneter gewesen. Die Rede des Fürsten habe nicht den Zweck gehabt, eine Aenderung in der gegenwärtigen Zusammensetzung des Ministeriums zu erstreben, am allerwenigsten in Bezug auf Herrn v. Bötticher. Im zweiten Theil des Artikels stellt das Blatt Herrn v. Bötticher sogar ein gutes [illegible]iß aus und schreibt: Wir halten Hrn. v. Bötticher [illegible]eilen für gar [illegible]entbehrlich, er bildet wegen seiner parlamentarischen Routine eine nothwendige Ergänzung seiner Collegen. Hrn. v. Böttichers Ausscheiden würde zwar keine Aenderung der Politik, sondern eine geschäftliche Nothlage der Hinterbliebenen herbeiführen. Sein Abgang würde auch die Stellung des Reichskanzlers Fürsten Hohenlohe erschüttern, der Rücktritt Hohenlohes würde aber in hohem Maße zu beklagen sein, schon weil wir von der Thätigkeit des Fürsten Hohenlohe die sorgfältige Schonung unserer Beziehungen zu Rußland erwarten können, was die erste Aufgabe unserer auswärtigen Politik ist. Ein Irrthum war es also, wenn sich Herr v. Bötticher von der Rede des Fürsten Bismarck getroffen fühlte und deswegen so grobes Geschütz im „Reichsanzeiger“ und in der „Köln. Zeitung“ auffahren ließ.

Dem Blatte ist zunächst ein von journalistischem Standpunkte aus recht derber Irrthum passirt mit der Behauptung, Herr v. Bötticher sei thatsächlich niemals Abgeordneter gewesen. Herr v. Bötticher hat thatsächlich früher im Reichstag ein Mandat innegehabt, und zwar dasjenige von Apenrade-Flensburg. Er legte am 7. September 1879 in Folge seiner Ernennung zum Oberpräsidenten von Schleswig-Holstein sein Mandat nieder. Und das wissen die „Hamb. Nachr.“ wirklich nicht? Danach bemißt sich der Werth der Ableugnung bezüglich der Angriffe gegen Herrn v. Bötticher von selbst. Die „Hamb. Nachr.“ werden ja wohl selbst nicht glauben, daß diese ihre Darstellung Glauben finden und den peinlichen Eindruck der neulichen Ausfälle des Fürsten Bismarck zu verwischen im Stande sein wird. Es ist eben ein Rückzug, den man in Friedrichsruh anzutreten sich genöthigt gesehen hat und nicht gerade ein rühmlicher.

Die Bahnverstaatlichung im Abgeordnetenhause.

Der Eisenbahnminister Thielen wird schwerlich sehr unglücklich darüber gewesen sein, daß ein Unwohlsein ihn verhinderte, gestern der ersten Berathung der Eisenbahnverstaatlichungs-Vorlage im Abgeordnetenhause beizuwohnen. Die Verstaatlichung der Saale- und der Werraeisenbahn gab keinen Anlaß zu eingehenden Erörterungen. Mit dem Erwerb der Weimar-Geraer Eisenbahn aber hat es nach der Darlegung des Ministerialdirectors Brefeld eine besondere Bewandtniß. Die sächsische Regierung ist der preußischen mit den Verhandlungen wegen Ankaufs der Weimar-Geraer Bahn zuvorgekommen. Nachdem der Kaufpreis stipulirt war, hat die sächsische Regierung sich bereit erklärt, die preußische Eisenbahnverwaltung an ihre Stelle treten zu lassen in der Voraussetzung, daß Preußen sich bereit finden lasse, die Strecke Zittau-Nikrisch, die fast ausschließlich sächsisches Gebiet durchläuft, an Sachsen — natürlich gegen Entschädigung abzutreten. Unter diesen Umständen, sagte Herr Brefeld, hieß es, rasch zugreifen. Die Folge ist, einmal, daß die Weimar-Geraer Bahngesellschaft für sich oder ihre Actionäre ein gutes Geschäft macht und ferner, daß Sachsen, dem es mit dem Erwerb der Bahn nicht recht ernst gewesen zu sein scheint, unter billigen Bedingungen in den Besitz der längst erstrebten Linie Zittau-Nikrisch gelangt. Darnach wird man das „Entgegenkommen“ der sächsischen Regierung, von dem im Abgeordnetenhause gestern die Rede war, beurtheilen können. Die Erörterung des Vorganges in der Budgetcommission wird an der Sachlage nichts mehr ändern können.

Im übrigen ist aus der gestrigen Verhandlung nur zu registriren, daß das Centrum auf ferneren Widerstand gegen die Eisenbahnverstaatlichungspolitik verzichtet, was Frhr. v. Heereman in einer längeren Rede motivirte. Nachdem die Verstaatlichung soweit durchgeführt ist, hat der grundsätzliche Widerspruch keinen rechten Sinn mehr.

Das Urtheil in dem Prozeß Mellage

ist jetzt veröffentlicht. Daraus geht hervor, daß das Gericht anerkannt hat, daß „bezüglich der in dem Artikel enthaltenen Thatsachen seitens des Gerichts der **Beweis der Wahrheit als erbracht angesehen werden müsse**“. Die Begründung fährt dann fort:

„Sollte aber auch in allen Einzelheiten den Angeklagten der Beweis der Wahrheit nicht gelungen sein, so steht denselben jedenfalls der Schutz des § 193 des Strafgesetzbuchs, daß sie diese Aeußerungen in Wahrnehmung berechtigter Interessen gemacht haben, zur Seite.“

Nach eingehender Begründung dieser Auffassung u. a. mit dem Hinweis auf die Hetze der Centrumspresse gegen Mellage und dem Nachweis, daß dieser im Interesse der Allgemeinheit gehandelt habe, heißt es weiter: Diesen Interessen hat Mellage gedient, denn er hat thatsächlich Uebelstände von erheblicher Art zu Tage gefördert, von welchen der Sachverständige Finckelnburg in Uebereinstimmung mit den Sachverständigen Gerlach und Besser sagte:

„Ich muß bemerken, daß ich vergeblich nach

Nachspiele zur Kanalfeier.

Der Besuch in Bremen.

Bremen, 24. Juni. Ueber die (schon mitgetheilte) Ankunft der Mitglieder der Parlamente und der Presse in Bremerhaven an Bord der Lloyddampfer „Trave“ und „Kaiser Wilhelm II.“ wird des weiteren gemeldet: Die „Trave“ landete ihre Gäste durch den Dampfer „Kehrwieder“ und „Kaiser Wilhelm II.“, welcher in der Nähe des Bremerhavener Leuchtthurms Anker geworfen hatte, vollzog die Landung durch den Dampfer „Willkommen“. In der Bierhalle des „Norddeutschen Lloyd“ wurden die Gäste gegen 11 Uhr durch zwei Directoren der hiesigen Lloyd-Agentur, die Herren Berdrow und Richter, begrüßt. Nachdem darauf das Frühstück eingenommen war, setzten die Herren nach einem halbstündigen Verweilen um 12 Uhr die Weiterreise nach Bremen fort. Die hiesigen Hafenanlagen konnten in Folge dessen nicht mehr besichtigt werden. Sämmtliche Schiffe des „Norddeutschen Lloyd“ hatten über Topp geflaggt.

In Bremen herrscht allgemeine Feststimmung. Die Stadt ist reich beflaggt. Zahlreiche Häuser prangen im Schmuck herrlichen Grüns. Pünktlich $4\frac{1}{2}$ Uhr begann die vom Festcomité durch die Stadt veranstaltete Corsofahrt, welche sich durch die zahlreiche Betheiligung seitens der Geladenen zu einer überaus glänzenden gestaltete. Die Bevölkerung hielt in dichten Reihen die von der Corsofahrt berührten Straßen besetzt, und nicht endenwollende Hochrufe tönten den Vertretern des deutschen Reichstages und den Vertretern der Presse entgegen, die ohne Ausnahme über die herzliche Art dieses Empfanges und Willkommens von unserer alten Hansastadt des Lobes voll waren. Ganz besonderes Interesse wurde den herrlichen Anlagen des Bremer Walles und des Bürger-Parkes gewidmet, woselbst in der Meierei die Herren den Kaffee zu sich nahmen. Der geplante Besuch des Freihafens wurde wegen der vorgerückten Stunde und der etwas ungünstigen Witterung in letzter Stunde aufgegeben. Unter unbeschreiblichem Jubel trafen die Gäste gegen 7 Uhr beim Rathhause ein, worauf sie sich, nachdem ein Theil die Dom-Neubauten sowie das Innere des Domes in Augenschein genommen hatte, als Gäste des Senats in den Rathskeller begaben.

Bremen, 25. Juni. (Telegramm.) Bei der Vereinigung im Rathskeller hielt Oberbürgermeister **Dr. Gröning** eine Ansprache, in der er die Gäste herzlichst willkommen hieß. Er schloß seine mit vielem Beifall gehaltene Rede mit einem Hoch auf den Kaiser und den Reichstag. Nach einer kurzen Pause erwiderte der Präsident des Reichstages **Frhr. v. Buol** mit einem Toast auf die Stadt Bremen. Die Feier trug einen überaus herzlichen Charakter. Es wurden noch verschiedene Ansprachen von Abgeordneten und Vertretern der Presse, sowie von mehreren Herren aus Bremen gehalten.

*

Die Journalisten in Kopenhagen.

Ein Theil der Journalisten, die den Kieler Festlichkeiten beigewohnt haben, hat auf Einladung des Kopenhagener Journalisten-Vereins eine Fahrt nach Dänemarks Hauptstadt angetreten. Gestern Nachmittag 3 Uhr kamen 71 fremde Journalisten in Korsör an und wurden daselbst herzlichst begrüßt. Redacteur Benzan und der belgische Consul Rasmussen bewillkommneten die Journalisten. Niepa-Kiel und Komaroff-Petersburg dankten mit einem Hoch auf Dänemark. Nachmittags 5 Uhr kamen die Journalisten mittels Sonderzuges in Kopenhagen an. Am Bahnhofe war eine große Menschenmenge versammelt; die Stadt trägt Flaggenschmuck. Um 7 Uhr Abends fand ein vom Journalistenverein veranstaltetes Diner statt.

*

Diplomaten-Abschiedsfeier.

Die Botschafter und Gesandten der bei der Kanalfeier vertretenen Mächte vereinigten sich am Sonnabend zu einer Abschiedsfeier an Bord des Schnelldampfers „Augusta Victoria“. Sir Edward Malet, der englische Botschafter, toastete auf den Freiherrn v. Marschall unter lebhafter Anerkennung seiner großen Dienste. Der Staatssecretär v. Marschall feierte die Tage von Kiel als eine neue Festigung der friedlichen und freundlichen Beziehungen zwischen den Nationen und leerte sein Glas auf die Botschafter und Gesandten, die Gäste des Kaisers an Bord der „Augusta Victoria“. Unter allgemeiner Spannung meldete sich dann als dritter Sprecher **Herbette**, der französische Botschafter. Er sprach über die glänzende Gastfreundschaft, die man den Vertretern der fremden Nationen bereitet habe. Er betonte, daß er und seine Collegen das höchste Maß von Bewunderung den glänzenden Arrangements widmen, die man an Bord des deutschen Schiffes „Augusta Victoria“ für sie getroffen habe.

Literatur.

‡ Für das Reisen in der Schweiz giebt es bekanntlich kaum einen zuverlässigeren und brauchbareren Führer als „**Meyers Schweiz**“ (Verlag des bibliographischen Instituts in Leipzig und Wien). Das Buch verdankt seinen Ruf vor allem der sorgfältigen Bearbeitung, die einerseits jede Gewähr für kundige und zweckdienliche Führung bietet und die andererseits den Vorzug aufzuweisen hat, daß sie den Bedürfnissen, besonders des deutschen Touristen, gerecht wird, dessen objective Berathung sich gerade der „Meyer“ angelegen sein läßt, wobei er auch auf den Reisenden mit kleinerer Börse Rücksicht nimmt. — Diesen Vorzügen gegenüber, welche jede neue Auflage von „Meyers Schweiz“ kennzeichnen, genügt der Hinweis darauf, daß die eben zur Ausgabe gelangte vierzehnte Auflage abermals eine gründliche Durcharbeitung erfahren hat. Auch in diesem neuen Buch haben besonders die von jedermann besuchten Mittelpunkte des Touristenverkehrs, wie z. B. Luzern und Interlaken, ebenso die für den Reiseverkehr in der Schweiz zu so hoher Bedeutung gelangten Verkehrsmittel der Bergeisenbahnen eine ausführliche Darstellung gefunden. Das kartographische Material hat eine abermalige Bereicherung erfahren, und last not least darf nicht unerwähnt bleiben, daß das an sich schon sehr handliche Büchelchen in seiner neuen Gestalt zum Zerlegen in vier schmale Heftchen eingerichtet ist, deren jedes in der Brusttasche bequem Platz hat.

Worten suche, um für die Zustände in Mariaberg, wie sie uns durch die Beweisaufnahme hier vorgeführt worden, die richtige Bezeichnung zu finden. Mich haben diese hier bekundeten Vorgänge mit Entsetzen und Abscheu erfüllt. Derartige Dinge sollte man weder in Deutschland noch in einem anderen civilisirten Lande für möglich halten."

Cavallottis Enthüllungen.

Die Erwartung, daß in der gestern abgehaltenen Sitzung der italienischen Deputirtenkammer „Cavallottis Enthüllungen" zur Sprache gebracht werden würden, hatte das Haus bis auf den letzten Platz gefüllt. Imbriani erinnerte zu Beginn der Sitzung an den Jahrestag der Schlachten von Solferino und San Martino, welche den Beginn der Befreiung Italiens bildeten; er entbiete in Folge dessen der französischen Nation einen Gruß. Der Präsident schließt sich namens der Kammer dem Gruße Imbrianis an. Hierauf wurde das Budgetprovisorium auf zwei Monate bewilligt und die Budgetdebatte nach der Berathung des Ackerbaubudgets begonnen. Crispi sowie die übrigen Minister wohnten der Sitzung bei. Bovio und Cavallotti versuchten einen Schluß der Sitzung herbeizuführen. Es folgte sodann die Debatte über die Veröffentlichungen in Sachen Cavallotti gegen Crispi. Während der Debatte kam ein erregter Zwischenfall zwischen den beiden Genannten und dem Präsidenten vor, da derselbe ihnen auf Grund der Geschäftsordnung das Wort verweigerte. Die Sitzung wurde zweimal unterbrochen. Zum Schluß stellte Bovio eine geschäftsordnungsmäßige Anfrage an Crispi bezüglich der vorgenannten Veröffentlichungen. Cavallotti erklärte, das Parlament habe die Verpflichtung, festzustellen, ob ein Verleumder oder Erpresser unter ihm sei. Crispi erklärte unter großem Beifall der Mehrheit des Hauses, er lehne die Beantwortung der Anfrage ab. Cavallotti protestirte heftig, wurde jedoch durch den Lärm vollständig übertäubt. Darauf wurde die Sitzung aufgehoben. Als Crispi den Saal verließ, schrie ihm Cavallotti nach: „Da sucht einer das Weite". Die Opposition erklärt das Verhalten Crispis als Flucht.

*

Rom, 25. Juni. (Telegramm.) Gestern Abend fand hier eine von 241 Deputirten besuchte **Versammlung der Majorität des Parlaments** statt. Ministerpräsident Crispi hielt eine oft von brausendem Beifall unterbrochene Rede, in der er sagte, der Schmutz seiner Gegner könne ihn nicht berühren. Die Gegner wollten die Berathung der Finanzvorlage verhindern, er aber wolle diese schmerzliche Lage um jeden Preis beenden. Die Majorität werde dank ihrer ruhigen Arbeit den Sieg davontragen. Nach der Rede Crispis wurde einmüthig beschlossen, man müsse den Gegnern standhalten. Unter lebhaften Beifallsrufen auf Crispi wurde die Versammlung geschlossen. In den Wandelgängen der Kammer erzählte man, die Majorität werde heute in der Kammer ein **Vertrauensvotum** für Crispi beantragen.

Die englische Cabinetskrisis.

Der Rücktritt des Ministeriums ist gestern dem Parlament officiell mitgetheilt worden. Das Oberhaus setzt der bisherige Ministerpräsident Lord Rosebery davon in Kenntniß. Im Unterhaus that es der Schatzkanzler Harcourt. Er erklärte tief bewegt, die Abstimmung von Freitag wäre geradezu ein Tadelsvotum gegen den Kriegsminister, den fähigsten, geachtetsten, populärsten Minister, den es je gegeben hätte, gewesen. Das Cabinet betrachte sich als solidarisch mit dem Kriegsminister und habe deshalb seine Entlassung angeboten, die von der Königin angenommen worden sei. Das Cabinet werde bis zur Ernennung des neuen Ministeriums im Amte bleiben. Er bäte das Haus nur, die dritte Lesung des Gesetzes betreffend die Seehundsfischerei im Norden des stillen Oceans anzunehmen. Harcourt dankte schließlich für die ihm als Leador des Hauses zu Theil gewordene Unterstützung und für die unveränderliche Courtoisie der Opposition. (Beifall.) Balfour unterzog den Entschluß des Cabinets einer Kritik und meinte, es hätte dem constitutionellen Regime mehr entsprochen, das Parlament aufzulösen, als die Bürde, die Geschäfte zu erledigen, der Opposition aufzuerlegen. Das Haus vertagte sich darauf.

*

London, 25. Juni. (Telegramm.) Trotz der bestimmten Behauptung von allen Seiten, daß Salisbury mit der Bildung des neuen Cabinets beschäftigt sei, erklärt die „Times", daß Salisbury bis jetzt weder den ihm von der Königin zur Neubildung des Cabinets gewordenen Auftrag angenommen, noch abgelehnt habe. Er habe unbedingt verlangt, daß die Liberalen sich verbürgen, die Budgetannahme zu beschleunigen und die Parlamentsauflösung nicht hinauszuziehen. Die Liberalen hätten aber eine solche Erklärung verweigert, daher sei auch noch keine bestimmte Entscheidung getroffen worden.

Aufstand in Macedonien.

Die Wiener „Neue Freie Presse" meldet aus Sofia: Ein neues daselbst erscheinendes Extrablatt des „Bravo" bezeichnet als Gebiet des Aufstandes das Vilajet Ueskueb zwischen der Bahnlinie Ueskueb-Salonichi und der bulgarischen Grenze. Die Arnauten im Sandschak Pristina hätten Baschi-Bozuks entsendet, welche Dörfer überfallen hätten. Die Bewohner bilden Banden und ziehen in die Berge, wo sie mit den Truppen und Baschi-Bozuks Kämpfe bestehen. Eine Bande im Bezirk Kotschan soll mehr als 100 Mann stark und gut bewaffnet sein.

Heute wird uns ferner gemeldet:

Sofia, 25. Juni. (Telegramm.) Der „Bravo" veröffentlicht eine weitere Depesche, wonach türkische Truppen mit einer revolutionären Bande bei Palanka ein blutiges Gefecht gehabt haben. Bei Kratowo sei eine andere Bande mit türkischen Truppen und Baschi-Bozuks in einen heißen Kampf gerathen. Schließlich hätten sich die Insurgenten mit dem Messer in der Faust einen Weg durch die sie umzingelnden Truppen gebahnt.

Das Regierungsblatt „Mir" bezweifelt jedoch die Richtigkeit aller dieser Meldungen. Die „Neue Freie Presse" fügt hinzu, in Wien lägen keinerlei Nachrichten vor, welche im gegenwärtigen Augenblick die Schlußfolgerung rechtfertigen würden, daß den Vorgängen in Macedonien irgendwelche ernste Tragweite zuzuschreiben sei. Die Meldungen werden für übertrieben gehalten und hätten keinen sachlichen Untergrund, die Thatsachen hätten keine besondere Bedeutung.

Deutschland.

Berlin, 24. Juni. Der Minister der öffentlichen Arbeiten **Thielen** ist in Folge einer äußeren Verletzung des rechten Beines, welche er sich vor 14 Tagen zugezogen und anfangs nicht beachtet hatte, erkrankt und auf einige Zeit an's Lager gefesselt.

* **[Dankteleqramme]** hat der **Kaiser,** wie die „Frankf. Ztg." meldet, in den Kieler Festtagen mehrfach an den König von Italien und andere Souveräne gerichtet.

* **[Graf Rantzau],** der Schwiegersohn des Fürsten Bismarck, preußischer Gesandter im Haag, von dem es vor kurzem hieß, daß er aus dem Staatsdienste auszuscheiden beabsichtige, hat nach dem „Hamb. Corr." seinen Gesandtschaftsposten jetzt aufgegeben und sich zur Verfügung stellen lassen. Graf Rantzau ist bereits mit seiner Gemahlin von Friedrichsruh nach dem Haag abgereist, um sich dort zu verabschieden, und kehrt dann nach Friedrichsruh zurück, um sich ganz dem Fürsten Bismarck widmen zu können.

* **[Ahlwardt bei den Kieler Festen.]** Bei der Festtafel in Holtenau, so wird der „Freis. Ztg." geschrieben, hatte Ahlwardt, da Abg. Eugen Richter fehlte, als Nachbarn zur Rechten den nationalliberalen Abgeordneten für Mannheim, Bassermann, erhalten. Dieser aber weigerte sich entschieden, neben Ahlwardt Platz zu nehmen. Schließlich wurde ein Ausweg gefunden, indem ein soeben erst gewähltes Mitglied des Centrums die Selbstüberwindung zeigte, sich neben Ahlwardt zu setzen.

Bei der Abschiedsfeier auf der Columbia nahmen Ahlwardt und Böckel an dem Tische Platz, an dem der frühere Abgeordnete Wörmann, Graf Oriola, Graf Dönhoff und Frhr. v. Heyl saßen.

* **[Ueber eine Lücke bei der Kanalfeier]** berichtet nunmehr auch die „Deutsche Tageszeitung" in origineller Weise. Am 20. Juni frühstückten an Bord der „Columbia" der Vorstand des Reichstags und etwa 150 Mitglieder, wobei der Präsident des Reichstags, Frhr. v. Buol, einen Trinkspruch auf den Kaiser, als „den Förderer des deutschen und internationalen Handels" ausbrachte. Der Bericht fährt dann fort:

„Bei diesem gemeinsamen Mahle hatten sich einige Herren in einer Ecke vereinigt, um dem Manne, an den keiner dachte, dem Fürsten Bismarck ein Glas zu weihen. Sie thaten dies und theilten dem alten Reichskanzler telegraphisch mit, daß wenigstens einige deutsche Männer bei dem Feste, daß ihm zum guten Theile zu verdanken ist, in Treue seiner gedacht hätten."

Weiter erfährt man, daß Herr v. Plötz bei einem Besuch der „Wörth" auf den Commandanten derselben, den Prinzen Heinrich, ein Lebehoch ausgebracht habe.

* **[Die Berathung der Webeschulangelegenheiten.]** An der vom Handelsminister auf den 2. und 3. Juli d. J. anberaumten Conferenz zur Berathung von Webeschulangelegenheiten werden 14 Webeschuldirectoren, 10 Fabrikanten der Textilbranche, ferner der Geheime Regierungs- und Schulrath Bertram in Berlin und der [illegible] Inspector der Provinz Hannover Theil [illegible]. Die Berathungen werden sich auf folgende Gegenstände erstrecken: 1. Eintheilung der Fachschulen für Weberei in „höhere Webeschulen", „Webeschulen" und „Webereilehrwerkstätten". 2. Obligatorische und facultative Unterrichtsgegenstände in den höheren Webeschulen, Webeschulen und Webereilehrwerkstätten; Unterrichtsgegenstände in den kaufmännischen Cursen. 3. Dauer der Lehrcurse; Vertheilung der Stunden auf die einzelnen Lehrfächer. 4. Abgangsprüfung; Prüfungscommission; Prüfungsverfahren; Prüfungsgegenstände; Zeugnisse. 5. Aufnahmebedingungen (Alter, wissenschaftliche und technische Vorbildung). 6. Schulgeld; Schulgelderlaß; Stipendien. 7. Lehrmittel. 8. Ausbildung und Fortbildung der Lehrer. 9. Inspection der Schulen. 10. Erweiterung bestehender und Errichtung neuer Fachschulen für Textil-Industrie.

* **[Lieferung für Staatsbetriebe.]** Das Haus der Abgeordneten hat in seiner Sitzung vom 27. April d. Js. bei der Berathung des Antrages des Abgeordneten Gamp, Nr. 107 der Drucksachen, beschlossen, die königliche Staatsregierung zu ersuchen, Anordnungen zu treffen, daß die Staatsbetriebe beim Ankaufe insbesondere von land- und forstwirthschaftlichen Erzeugnissen die inländischen Erzeugnisse bevorzugen, bezw. soweit es angängig ist, die Lieferung inländischer Erzeugnisse vorschreiben. Dieser Beschluß, schreibt die ministerielle „Berl. Corr.", entspricht den Wünschen und Bestrebungen der königlichen Staatsregierung, und der Minister des Innern hat die Regierungs-Präsidenten angewiesen, die für die Straf- etc. Anstalten erforderlichen Anordnungen in diesem Sinne zu treffen.

Potsdam, 23. Juni. Die vier ältesten **kaiserlichen Prinzen** trafen um 5 Uhr 20 Minuten mittels Sonderzuges aus Kiel hier ein und fuhren in zwei Equipagen nach dem Neuen Palais.

Rußland.

Petersburg, 24. Juni. Die **Kaiserin-Wittwe** ist heute Abend aus dem Kaukasus nach Peterhof zurückgekehrt. (W. T.)

Am 26. Juni. S.-A. 3.16, S.-U. 8.18 **Danzig, 25. Juni.** M.-A. b. Tg., M.-U. 10.40.

Wetteraussichten für Mittwoch, 26. Juni,
und zwar für das nordöstliche Deutschland:
Wenig verändert, warm, Neigung zu Gewittern.
Für Donnerstag, 27. Juni:
Wolkig, warm, Regenfälle und Gewitter.

W. **[Grenzaufseherstation in Hela.]** Mit dem 1. Juli wird auf der Halbinsel Hela eine etatsmäßige Grenzaufseherstation eingerichtet und ist der Steueraufseher Zilian von Neufahrwasser dorthin versetzt worden. Bis dahin wurde der Dienst von einem Strandaufseher nebenbei versehen. Nothwendig ist die Einrichtung einer solchen Station überhaupt auf Hela geworden, seitdem schwedische und andere ausländische Hochseefischereikutter in größeren Mengen den Hafen Helas aufsuchen.

* **[Mord.]** Am 4. Mai d. J. wurde in der Mottlau bei Ohra die Leiche eines ca. 3 Monate alten Kindes gefunden. Wie die königl. Staatsanwaltschaft nun im Annoncentheile dieser Zeitung bekannt macht, ist das Kind von einer jungen weiblichen Person, auf welche wegen Mordes gefahndet wird, absichtlich in's Wasser geworfen worden.

* **[Bürgerschützenhaus.]** Als Pächter des Bürgerschützenhauses hat Herr Militäreffectenhändler **Günther** den Zuschlag erhalten.

* **[Klein Hammer-Park.]** Nachdem heute die hier sehr beliebt gewordene Seiltänzer-Familie Kolter-Taluschus im Klein Hammer-Park sich verabschiedet, wird dortselbst am Donnerstag ein Prachtfeuerwerk durch Herrn Pyrotechniker Kling abgebrannt werden.

† **[Wohlthätigkeits-Concert.]** Am Mittwoch Nachmittag wird auf der Westerplatte im Kurgarten ein Vocal- und Instrumental-Concert zum Besten des Armen-Unterstützungs-Vereins zu Neufahrwasser veranstaltet. Der Verein, der ähnlich wie der dortige Vaterländische Frauen-Verein bestrebt ist, der Noth in Neufahrwasser zu steuern, ist sonst nur auf die Beihilfe seiner bemittelteren Mitbürger angewiesen, und jeder weiß, wie wenig diese allein der großen Noth zu begegnen vermögen. Darum richtet sich die Bitte auch an die Danziger Mitbürger, an diesem Tage mit offener Hand die schönen Zwecke des Neufahrwasser'schen Armen-Unterstützungs-Vereins zu unterstützen. Der Sängerchor des Danziger Lehrervereins, der schon öfter in dankenswerther Weise für wohlthätige Zwecke eingetreten ist, und dessen vorzügliche Leistungen bekannt sind, wird unter Leitung seines Dirigenten Herrn Brandstäter die gesanglichen, die Artillerie-Kapelle unter Leitung des Herrn Musikdirigenten Krüger den instrumentalen Theil des Programms ausfüllen. Hoffentlich werden die Veranstaltungen durch regen Besuch gelohnt werden.

(Weiteres in der Beilage.)

Aus der Provinz.

O. C. **Aus Ostpreußen,** 23. Juni. Gestern Nachmittag gegen 4 Uhr wurde die Gegend von Sodargen, Urbautatschen, Schimkuhnen, Dannen, Kosackweitschen, Pieragen, Kusmen und Wöszupchen von einem **furchtbaren Hagelschlag** heimgesucht. Kartoffeln und Rüben wurden vollständig, Getreide bis zu 50 Proc. von den taubeneigroßen Hagelkörnern vernichtet und die Felder gewähren bis Schillehnen und Lasdehnen einen trostlosen Anblick. In Kosackweitschen warf der das Unwetter begleitende Sturm eine Scheune um, deckte ein ganzes Wohnhaus ab und entwurzelte mehrere Bäume. Da die ganze Gegend schon unter der wochenlangen Dürre sehr gelitten hat — in den genannten Ortschaften war dies der erste Regen in diesem Frühjahr — so trifft der Hagelschlag die dortigen Landwirthe um so härter.

Skaisgirren, 23. Juni. Wiederum hat das **Spielen mit Schußwaffen ein Opfer gefordert.** Die Kinder des Briefträgers Kallweit in Liedemeiten spielten Förster und benutzten zu dem Zwecke das Gewehr ihres Vaters, dabei legte der kleine Knabe von 6 Jahren auf seine 5 Jahre alte Schwester an und erschoß dieselbe.

Krotoschin, 24. Juni. In der letzten Nacht ist hier der Bäckermeister Itzig Neustadt und seine Schwester **ermordet** worden. Der Mörder ist verhaftet.

(Weiteres in der Beilage.)

Von der Marine.

* Der Reichspostdampfer „Darmstadt" ist mit dem Ablösungstransport für die Kreuzer **„Falke"** und **„Bussard"** am 13. Juni in Apia eingetroffen und hat mit den abgelösten Besatzungen am 15. Juni von Apia aus die Heimkehr angetreten.

Vermischtes.

Der Degen der „Akademie".

In scherzhafter Weise tritt Jules Simon für den Staatsdegen ein, der zu der Staatsuniform der Unsterblichen der Akademie gehört. „Was", äußerte er neulich, „man spottet über unseren Degen? Nun, da will ich Ihnen eine Geschichte erzählen, die Ihnen beweisen soll, wie mächtig und nothwendig dieser Degen ist. Es ist schon lange her. Ich war damals ein junger Mensch, und Cousin (der berühmte Philosoph und Lehrer an der Sorbonne) protegirte mich ausnehmend. Eines Tages hatte ich kein Geld, dafür aber einen Appetit, der nicht mehr einzudämmen war. Credit hatte ich nun nicht einen Heller. Was thun? Zu Cousin gehen. Vielleicht lud er mich ein. Ich ging und roch sofort — den Braten. Augenblicklich aber kam ich Cousin ungelegen. Er sprach und sprach, aber er lud mich nicht ein. Dagegen wurde er immer nervöser, je näher die Essenszeit kam. Endlich gab er mir einen deutlichen Wink, ich möchte gehen. Ich ging. Mit welchen Gefühlen, das läßt sich wohl denken. Ich öffne die Thür, da schlägt mir der Bratenduft wieder entgegen. Dieser Duft ist stärker als ich: „Geben Sie mir zu essen", rufe ich, „sonst sterbe ich, ich habe seit gestern nichts gegessen." „Um Gotteswillen, warum sagen Sie das nicht gleich", ruft Cousin, „kommen Sie, kommen Sie", faßt mich am Arm und zieht mich — wohin? In die Küche, in welcher auf glimmendem Feuer ein herrlicher Braten sich am Bratspieße dreht. Am Bratspieße? Nein, am Degen der Akademie, an jenem Degen, dem man jeden Sinn und jede Berechtigung absprechen will."

Die Duse verklagt.

Aus London wird dem „Berl. Tagebl." gemeldet: Frau Duse wird hier vom Agenten Gorlitz wegen Contractbruches auf Zahlung von 50 000 Mark verfolgt. Sie soll sich diesem Agenten, wie in der vorigen Saison auch, für die diesjährige verpflichtet haben, dann aber ein Engagement mit Sir Augustus Harris eingegangen sein.

Gekentert.

Hamburg, 24. Juni. Bei Neumühlen kenterte in Folge eines heftigen Windstoßes ein mit fünf Personen besetztes Segelboot. Zwei Personen ertranken, die übrigen drei wurden gerettet.

Lugano, 25. Juni. (Telegramm.) **Zehn Fabrikmädchen,** die über den See nach Hause fuhren, **ertranken** mitsammt dem Ruderer, da das Boot in Folge des heftigen Sturmes kenterte.

Unterschlagung.

Lübeck, 24. Juni. Der Buchhalter **Buschow** des hiesigen Spar- und Vorschuß-Vereins wurde heute wegen Unterschlagung von 37 000 Mk. zu 4 Jahren Gefängniß verurtheilt. (W. T.)

Dynamit-Explosion.

Newyork, 24. Juni. Eine Drahtnachricht aus Kingswood in Westvirginien meldet, daß gestern Abend, während eines heftigen Gewitters, der Blitz in eine große Dynamitniederlage einschlug und eine fürchterliche Explosion veranlaßte. Es wurden viele Personen verwundet und getödtet, und der in der Umgebung angerichtete Schaden ist ein enormer.

Standesamt vom 25. Juni.

Geburten: Magazinaufseher Karl Kiy, T. — Tischlergeselle Hermann Brede, T. — Arbeiter Johann Treder, S. — Schlosser Reinhold Poddig, S. — Kreissparkassen-Rendant Adolf Thiel, S. — Arbeiter Heinrich Heidemann, S. — Schiffszimmergeselle Hermann Kamke, T. — Schlossergeselle Hermann Voigt, S. — Schmiedegeselle Otto Woithe, S. — Hausdiener Christoph Weiß, T. — Arbeiter Albert Patschul, S. — Unehelich: 1 S.

Aufgebote: Fabrikarbeiter Paul Hermann Olschewski und Luise Martha Lorenz in Dortmund. — Arbeiter Robert Kayser und Auguste Heister hier.

Heirathen: Arbeiter Ernst Mynter und Marie Szeszelski.

Todesfälle: S. des Arbeiters Gust. Radkowski, 12 W. — S. des Arbeiters Rudolf Pätz, 5 W. — Schuhmachermeister Augustinus Kreutner, 42 J. — T. des Arbeiters Gustav Klabuhn, 6 M. — S. des Schlossergesellen Adolf Melchior, 13 J. — S. des Schmiedemeisters Karl Hirsch, 6 M. — T. des Arbeiters Julius Nuske, 9 M. — Bäckergeselle Johann Butzko, 19 J. — T. des Arbeiters Heinrich Schüttke, 17 J. — S. des Arbeiters Albert Balkowski, todtgeb. — Rentiere Ernestine Fischer, geb. Hoff, 79 J.

Letzte Telegramme.

Preußisches Abgeordnetenhaus.

□ **Berlin,** 25. Juni.

Im Abgeordnetenhause hatte heute die **Interpellation Sattler:**

Welche Maßregeln hat die kgl. Staatsregierung ergriffen oder beabsichtigt sie zu ergreifen, um die in dem **Prozeß Mellage** zu Tage getretenen, der Menschlichkeit, den Erfordernissen der ärztlichen Wissenschaft und den Gesetzen widersprechenden Zustände in privaten oder unter Leitung von Corporationen stehenden Irrenheilanstalten zu beseitigen und für eine durchgreifende staatliche Beaufsichtigung solcher Anstalten Sorge zu tragen?

ein zahlreiches Tribünenpublikum angelockt, während das Haus selbst nur schwach besucht war. Am Ministertisch befanden sich **Dr. Bosse,** v. Köller und später auch Schönstedt.

Cultusminister Dr. **Bosse** erklärt sich zur sofortigen Beantwortung der Interpellation bereit.

Abg. Dr. **Sattler** (nat.-lib.) begründet die Interpellation in längerer Rede. Die Sache muß hier vor der Volksvertretung öffentlich zur Sprache gebracht werden, weil der Prozeß dargethan hat, daß staatliche Behörden und Beamte keine Vorkehrungen getroffen haben, um solche Dinge, wie sie in Mariaberg geschehen sind, unmöglich zu machen. Redner geht dann eingehend auf die Mißhandlungen, wie sie im Kloster vorgekommen sind, ein und bezeichnet es als besonders beschämend, daß ein ausländischer Bischof, der seine Geistlichen in einer Anstalt interniren will, sie nach einem solchen Kloster in Deutschland schickt, weil ihm die Gesetze seines eigenen Landes zu solchem Vorgehen keine Handhabe bieten. Redner übt sodann eine scharfe Kritik an der Beaufsichtigung seitens der staatlichen und provinziellen Behörden. Dieselben haben zu großes Vertrauen in die Alexianerbrüder gesetzt. Man hatte Scheu einzugreifen, weil es sich um ein Kloster handelt. Wir verlangen rücksichtsloses Einschreiten und strenge Bestrafung der Schuldigen, auch der Aerzte. Auch die Aachener Regierungsbehörde sei nicht frei von Schuld, denn die letztere hat noch nach dem Erscheinen der Broschüre beruhigende Erklärungen abgegeben. Die oberflächliche Revision verdient den schärfsten Tadel. Ich frage, was jetzt geschehen soll, um für die Zukunft solchen ungeheuerlichen Dingen, die Deutschland zur höchsten Unehre gereichen, vorzubeugen? Die Untersuchung muß auf sämmtliche Irrenanstalten, die von Corporationen geleitet werden, gleichviel ob evangelischer oder katholischer Confession, ausgedehnt werden. Die Zahl der Privat-Irrenanstalten muß beschränkt und alle Irrenanstalten müssen unter genaue ärztliche Aufsicht gestellt werden. Auch die Frage der Aufnahme von Geisteskranken in Privat-Irrenanstalten muß geprüft und die Beaufsichtigung muß durch staatliche Medizinalbeamte erfolgen. Die Ausbildung der Aerzte in der Psychiatrie muß ausgedehnt werden und eine Reform des Medizinalwesens erfolgen. Einen Tadel verdient sodann die Gesetzunkenntniß der Geistlichen in allen Stellungen; darüber muß die Regierung ebenfalls ein wachsames Auge haben. Ich hoffe, daß der Herr Minister der Landesvertretung eine befriedigende Antwort ertheilen wird. (Lebhafter Beifall.)

Cultusminister **Dr. Bosse:** Ich werde sachlich und objectiv die Dinge darstellen und nicht ab irato. Die Erregung hat sich überall im ganzen Lande gezeigt und mit Recht. Auch ich habe während meines Urlaubs die Sache aufmerksam verfolgt und bereits von Karlsbad aus Directiven hierher gelangen lassen. Ich halte es auch für durchaus berechtigt, daß die Sache hier öffentlich vor dem ganzen Lande verhandelt wird. Mit Vertuschen ist hier nichts geholfen. Ich frage auch: Wie ist es möglich, daß die Sache Jahre lang so getrieben werden konnte? Wenn mich eine Schuld dabei träfe, daß solche Dinge vorgegangen sind, so würde das für mich ein unerträglicher Vorwurf sein. Das ist aber nicht der Fall. Die Beaufsichtigung der Privatirrenanstalten ist geregelt durch Erlaß vom Jahre 1888. Der Erlaß bestimmt, daß die Kreisphysici zweimal im Jahre die Anstalten revidiren sollen. Das Kloster Mariaberg ist in der Zeit von 1889 bis 1894 halbjährlich, wie es das Gesetz vorschreibt, revidirt worden und die darüber eingegangenen Berichte enthalten keinerlei Ausstellung. Der Minister verliest einen Theil der Berichte, die durchweg sehr günstig lauten. (Wiederholte Heiterkeit.) Ich versichere, daß eine strenge Untersuchung erfolgen wird. Haben wir uns geirrt, so soll die Schuld nicht ungesühnt bleiben. Wir haben im Oktober 1894 einen Bericht von der Regierung in Aachen über das Kloster eingefordert. Die Antwort ging unter dem 9. November v. J. ein; sie lautete u. a., daß in der Anstalt kein Arzt stationirt sei. Ich habe darauf umgehend verfügt, daß ein Arzt angestellt werden soll, aber das war nicht sofort möglich, weil wir warten mußten, bis die Untersuchung abgeschlossen war. Am 12. Juni ist die Anstalt geschlossen worden. Gestern Abend empfing ich ein Telegramm des Oberpräsidenten der Rheinprovinz, wonach ein Vertrag zwischen den Alexianerbrüdern und dem Provinzial-Ausschuß perfect geworden ist. Nach demselben wird die Anstalt der Provinz zunächst auf zwei bis vier Jahre pachtweise überlassen. In der That ist in diesem Fall leider eine wohlüberlegte und wohl angeordnete Staatscontrole zur Scheincontrole geworden. Auch die anderen Alexianeranstalten werden untersucht werden. Ich beabsichtige, besondere Commissionen einzusetzen, welche alle Anstalten von Corporationen, sowohl von evangelischen wie von katholischen, unerwartet eingehenden Revisionen unterziehen sollen. Sämmtliche Medizinalbeamten sollen die Privatanstalten ihres Bezirkes außerdem noch öfters einer Revision unterziehen. Bereits im Jahre 1892 war eine Revision der Bestimmungen über die Aufnahme von Geisteskranken in

Privat-Anstalten und ihre Pflege daselbst geplant. Es kam aber zu keinem Vorschlage, weil die statistischen Grundlagen fehlten. Mittlerweile ist eine solche geschaffen worden und es werden demnächst neue Bestimmungen mit erheblichen Verschärfungen erlassen werden. Es soll zur Aufnahme von Geisteskranken in eine Privatanstalt künftighin nicht bloß des Zeugnisses eines Privatarztes, sondern außerdem noch eines beamteten Arztes bedürfen. Gesichert ist fernerhin eine genügende Einwirkung des Arztes auf das Wärter- und Pflegepersonal. Der Arzt soll die Macht haben, Wärter, die nicht pariren wollen, sofort zu beseitigen. Es werden von jetzt ab zweiundzwanzig Commissionen die Anstalten revidiren. Das wird etwa 8000 Mark kosten, welche der Herr Finanzminister bereits zugesichert hat. Jedem in eine Irrenanstalt Aufgenommenen wird ein juristischer Vertreter zur Seite stehen, der das Interesse des Kranken nach jeder Richtung hin wahrnehmen soll. Die Medizinalbeamten werden bereits in der Psychiatrie ausgebildet. Es wird ferner beabsichtigt zu versuchen, die Psychiatrie bei den ärztlichen Prüfungen als obligatorischen Prüfungsgegenstand einzuführen. Die Regierung beklagt aufs tiefste die Dinge, die der Prozeß zu Tage gefördert hat und sie ist ernstlich beim Werke, alles zu thun, was geeignet ist, der Wiederkehr solcher Dinge vorzubeugen, sowohl was die unberechtigte Internirung als auch die rohe Behandlung der Kranken anbetrifft. Demnach begrüßt es die Regierung freudig, daß die Dinge an's Licht gezogen sind. Wenn es sich herausstellen sollte, daß Regierungsorgane ihre Schuldigkeit nicht gethan haben, so wird das unnachsichtig gerügt werden. (Lebhafter Beifall.)

Abg. **Spahn** (Centrum) erklärt sich ebenfalls für Verschärfungen in den gesetzlichen Bestimmungen und kritisirt die Gerichtsverhandlung in Aachen. Die Leitung derselben ist vom Vorsitzenden auf den Vertheidiger übergegangen. Die Mißhandlungen sind zum größten Theil schon früher vorgekommen. Erst im Jahre 1892 hat der Bischof die Oberaufsicht wiederbekommen. Damals wurde sofort eine Revision vorgenommen, auf Grund deren ein Wärter und ein Bruder entlassen wurden.

Berlin, 25. Juni. Das **Befinden der Kaiserin** ist heute durchaus zufriedenstellend. Die Rückkehr aus Kiel nach dem Neuen Palais in Potsdam wird voraussichtlich anfangs nächster Woche erfolgen können.

Köln, 25. Juni. Zwischen den **Alexianerbrüdern** und dem **Provinzialausschuß** ist ein **Vertrag** geschlossen worden (cf. Abgeordnetenhaus, Rede des Cultusministers), wonach die Anstalt Mariaberg auf 2—4 Jahre an den Provinzialausschuß pachtweise überlassen wird. Der Ankauf der Anstalt hängt noch von dem Resultat einer weiteren Besichtigung des Provinzialausschusses am 7. Juli d. Js. ab. Eventuell soll eine neue Provinzial-Anstalt gebaut werden. Die armen Geisteskranken und Epileptiker sollen in's Trierer Landesarmenhaus, die jugendlichen Epileptiker in entsprechende andere Anstalten überführt werden. Die Geisteskranken der Alexianer-Anstalten in Lindenthal, Gladbach und Crefeld sollen einstweilen noch dort belassen werden. Alle Privatanstalten werden einer außerordentlichen Revision unterzogen werden.

Zuschriften an die Redaction.

Neustadt, 23. Juni. Ebenso wie die Carthäuser, welche sich in Nr. 21 401 der „Danziger Ztg." beschwert fühlen, können auch wir uns darüber beklagen, daß wir höchst ungünstig mit Legung der Eisenbahnzüge bedacht sind. Auch wir glauben für uns das Recht in Anspruch nehmen zu können, unsere Gegend die kassubische Schweiz zu nennen. Schon seit Jahren haben wir hier in Neustadt und der näheren Umgebung einen großen Theil Sonntagsausflügler von Zoppot, Danzig, und wenn diese die genügende Theilnehmerzahl eines Extrazuges zusammenbringen können, so ist die Zeit bis zu dem letzten nach Danzig abgehenden Zug (5.43) zu kurz bemessen für die abendliche Erholung in unserer schönen, freien und gesunden Waldluft. Wir richten deshalb an die Eisenbahn-Direction die dringende Bitte, einen späteren Zug, vielleicht um 8 Uhr Abends, von Neustadt abgehen zu lassen, wie solcher auch früher eingerichtet war. Es würde sich vielleicht noch jetzt empfehlen, Sonntags einen solchen Zug einzulegen. Diese Bitte dürfte sich auch — cfr. Nr. 21 407 der Danziger Morgen-Zeitung — mit dem von Herrn Frhrn. v. Boß in Kl. Boschpol und Herrn v. Graß-Klanin neuerdings im Eisenbahnrath ausgesprochenen Wunsch decken, weshalb wir eine baldige Erfüllung derselben vertrauensvoll erwarten. W.

Börsen-Depeschen.

Berlin, 25. Juni.

		Crs.v.24.			Crs.v.24.
Weizen, gelb			4% rm. Gold-		
Juni . . .	150,50	151,50	Rente 1894	89,30	89,30
Septbr. .	152,75	154,25	4% russ. A. 80	101,90	102,00
Roggen			4% neue russ.	68,10	68,00
Juni .	126,75	128,25	Türk. Adm.	100,25	100,25
Septbr. . .	131,75	133,25	4% ung. Gldr.	103,70	103,80
Hafer			Mlaw. S.-A.	88,00	87,75
Juni . .	128,00	128,25	do. S.-P.	124,00	124,10
Septbr. . .	125,75	126,50	Ostpr. Südb.		
Rüböl			Stamm-A.	100,90	99,80
Juni	44,80	45,50	Franzosen .	186,50	186,80
Oktbr. . .	45,10	45,50	Russische 5%		
Spiritusloco	38,80	38,90	SW.-B. g. A.	—	—
Juni . . .	41,80	—	5% Anat. Ob.	95,60	95,40
Septbr. . .	42,60	42,60	3% ital. g. Pr.	54,60	54,80
Petroleum			Danz. Priv.-		
per 200 Pfd.	23,10	23,10	Bank . . .	—	—
4% Reichs-A.	105,60	105,60	Disc.-Com.	222,00	222,40
3½% do.	104,25	104,30	Deutsche Bk.	196,00	196,40
3% do.	99,70	99,60	Cred.-Actien	253,50	254,20
4% Consols	105,25	105,40	D. Oelmühle	—	104,90
3½% do.	104,30	104,25	do. Prior.	—	109,00
3% do.	99,70	99,70	Laurahütte	136,00	137,00
3½% pm. Pfd.	100,80	100,70	Oestr. Noten	168,80	168,50
3½% westpr			Russ. Noten	219,85	219,85
Pfandbr.	101,00	101,00	London kurz	20,415	20,42
do. neue .	101,20	101,10	London lang	20,375	20,38
Danz. S.-A.	—	—	Warsch. kurz	219,35	219,35
5% ital. Rent.	89,20	89,40			

Fondsbörse: befestigt. Privatdiscont 2¼.

Danzig, 25. Juni.

Getreidemarkt. (H. v. Morstein.) Wetter: Regnerisch. Temperatur + 14° R. Wind: NW.

Weizen hatte heute sehr kleinen Verkehr bei unveränderten Preisen. Bezahlt ist russischer zum Transit roth 721 und 724 Gr. 86 M per Tonne. Termine: Juni-Juli zum freien Verkehr 146 M Br., 145 M Gd., transit 112 M bez., Septbr.-Oktbr. zum freien Verkehr 147½ M bez., transit 11[illegible] M bez., Oktober-Novbr. zum freien Verkehr 148½ M bez., transit 113½ M bez. Regulirungspreis zum freien Verkehr 146 M, transit 111 M. Gekündigt 50 Tonnen Weizen.

Roggen unverändert. Bezahlt ist polnischer zum Transit 735 Gr. 85 M, russischer zum Transit besetzt 697 Gr. 79 M per 714 Gr. per Tonne. Termine: Juni-Juli inländ. 121 M Br., 120½ M Gd., unterpoln. 85 M bez., Septbr.-Oktober inländisch 126 M bez., unterpolnisch 91 M bez., Okt.-Novbr. inländ. 127½ M bez., unterpoln. 92½ M Br., 92 M Gd. Regulirungspreis inländisch 120 M, unterpolnisch 85 M, transit 83 M.

Gerste, Hafer und Erbsen ohne Handel. — Weizenkleie feine 3 M per 50 Kilogr. bezahlt. — **Spiritus** unverändert, contingentirter loco 58 M Gd., Juni 58 M Gd., November-Mai 55 M Gd., nicht contingentirter loco 38 M Gd., Juni 38 M Gd., November-Mai 35½ M Gd.

Viehmarkt.

Central-Viehhof in Danzig.

Danzig, 25. Juni. Es waren zum Verkauf gestellt: Bullen 27, Ochsen 34, Kühe 49, Kälber 87, Schafe 30, Schweine 477 Stück.

Bezahlt wurde für 50 Kilogr. lebend Gewicht: Bullen 26—29, M, Ochsen 26—32 M, Kühe 23—28 M, Kälber 32—37 M, Hammel 20—25 M, Schweine 27—32 M. Geschäftsgang: flau.

Schiffsliste.

Neufahrwasser, 24. Juni. Wind: W.

Angekommen: Emma, Müther, Saßnitz, Kreide. — Grönningen, Mikalsen, Carlshamn, Steine. — Klazina Tonkens, Puister, Nykjöbing, Ballast.

Gesegelt: Karl Fr. Wärn (SD.), Andersson, Kronstadt, Cement. — Dora (SD.), Bremen, Memel, Güter.

25. Juni. Wind: SW.

Angekommen: Emily Rickert (SD.), Gerowski, Middlesbro, Roheisen. — Ondine (SD.), Harken, Amsterdam, Güter. — Martha (SD.), Arends, Antwerpen, Güter.

Im Ankommen: 1 Brigg.

Aus deutschen Bädern und Kurorten.

[Görbersdorf i. Schl.] Die Kur- und Fremdenliste vom 20. Juni cr. weist bereits eine Personenzahl von 820 Gästen auf, während zur gleichen Zeit im Vorjahre dieselbe nur 582 betragen hat, der Besuch in diesem Jahre daher um reichlich 33⅓ Proc. zugenommen hat. Diese auffallende Frequenzsteigerung dürfte wesentlich darauf zurückzuführen sein, daß die hygienisch-diätetische Anstaltsbehandlung nach Brehmerscher Methode sich immer mehr Bahn gebrochen hat und dieselbe jetzt allgemein als die bewährteste anerkannt wird. So äußerte sich auch der berühmte Kliniker Geheimrath Leyden in Berlin in einem im Nationalverein zur Hebung der Volksgesundheit zu Berlin gehaltenen Vortrage über die Bekämpfung der Schwindsucht, daß die Anstaltsbehandlung nach der hygienisch-diätetischen Methode heut zu Tage die beste Behandlung der Lungenkrankheit ist, und daß sie wahrscheinlich auch noch lange Zeit die beste bleiben wird, selbst dann, wenn es uns gelingt, wirksamere specifische Medicamente zu finden, als wir sie heute kennen.

Fremde.

Hotel Germania. Marquardt a. Marienwerder, Landschaftsbeamter. v. Rontowiecky nebst Familie a. Lemberg, Gutsbesitzer. Gönnke a. Barmen, Fabrikbesitzer. Roßberg a. Berlin, Stadtrath. Flietmann a. Königsberg, Rentier. Bürger, Eicke a. Rostock, cand. med. Wallstein a. Berlin, Rentier. Kersten a. Marienwerder, Landschaftsbeamter. Stack a. Emmerich, Prietsch, Hartstein, Löwy, Mendelsohn, Anders, Matthias a. Berlin, Stark a. Amsterdam, Bardiszewski a. Warschau, Manske a. Glückstadt, Westbach a. Magdeburg, Kaufleute.

Hotel de Thorn. Vogel a. Berlin, Arnhold a. Leipzig, Oschinsky a. Breslau, Oltrogge a. Hannover, Fexer a. Wien, Kaufleute. Papenfuß a. Zuckau, Fabrikant. Buttach a. Elbing, Elektrotechniker. Kirsch a. Neuteich, Bahnhofs-Restaurateur. Fräulein Holtz a. Liebenthal. Fräulein Döhring a. Pr. Friedland. Wiebe a. Thymau Gutsbesitzer. Gries a. Bromberg, königl. Landmesser.

Meteorologische Depesche vom 25. Juni.

Morgens 8 Uhr.

(Telegraphische Depesche der „Danziger Zeitung.")

Stationen.	Bar. Mill.	Wind.		Wetter.	Tem. Cels.	
Bellmullet	770	NO	1	bedeckt	19	
Aberdeen	773	SSO	2	wolkig	13	
Christiansund	772	NNO	1	halb bed.	10	
Kopenhagen	760	N	4	bedeckt	12	
Stockholm	759	N	6	bedeckt	10	
Haparanda	766	SW	2	wolkenlos	12	
Petersburg	750	OSO	1	bedeckt	18	
Moskau	761	OSO	1	wolkig	18	
CorkQueenstown	772	SSO	2	wolkig	17	
Cherbourg	774	ONO	2	wolkig	18	
Helder	771	NNW	5	wolkig	12	
Sylt	766	NNW	4	wolkig	15	
Hamburg	765	NW	5	heiter	14	
Swinemünde	759	WNW	6	bedeckt	13	
Neufahrwasser	757	SSW	3	Regen	16	
Memel	757	S	3	wolkig	15	
Paris	773	NNO	3	wolkig	12	
Münster	769	WNW	2	bedeckt	12	
Karlsruhe	770	NO	4	bedeckt	13	
Wiesbaden	770	NW	4	wolkig	13	
München	770	W	5	bedeckt	11	
Chemnitz	766	W	4	bedeckt	10	
Berlin	762	W	5	Regen	12	
Wien	764	WNW	3	halb bed.	14	
Breslau	762	W	4	bedeckt	11	
Ile d'Aix	771	ONO	4	wolkenlos	20	
Nizza	762	O	1	heiter	22	1)
Triest	763	O	1	bedeckt	24	

1) Abends Gewitter.

Scala für die Windstärke: 1 = leiser Zug, 2 = leicht, 3 = schwach, 4 = mäßig, 5 = frisch, 6 = stark, 7 = steif, 8 = stürmisch, 9 = Sturm, 10 = starker Sturm, 11 = heftiger Sturm, 12 = Orkan.

Uebersicht der Witterung.

Die Depression über dem Ostseegebiet hat sich nur wenig ostwärts verlagert, während über der nördlichen Nordsee und der norwegischen Küste das Barometer über 770 Millim. gestiegen ist. Indeß hat das Gebiet mit diesen Werth übersteigenden Barometerständen an Ausdehnung nach Süden hin abgenommen und umfaßt außer den genannten Gegenden nur noch Großbritannien und Nordfrankreich. Ueber Südrußland hat eine zweite Depression sich entwickelt. Das Wetter ist über ganz Deutschland kühl und veränderlich bei frischen, vorherrschend nordwestlichen Winden. Besonders im Küstengebiete, stellenweise auch im Binnenlande Deutschlands fiel Regen.

Deutsche Seewarte.

Meteorologische Beobachtungen zu Danzig.

Juni.	Stde.	Barom.-Stand mm	Therm. Celsius.	Wind und Wetter.
25	8	756,0	17,0	WSW., frisch; bezogen.
25	12	755,9	15,7	W., mäßig; Regenschauer.

Bekanntmachung.

Mord.

Am 4. Mai 1895 ist in der Mottlau bei Ohra die Leiche eines einen Monat bis 3 Monate alten Knaben gefunden. Dieselbe war bekleidet mit einem baumwollenen weißen Hemde, einem weißen wollenen Jäckchen, einem schmalen weißen leinenen Wickelbande (s. g. Nabelbinde) und einem breiteren, etwa ein Meter langen, gewebten weißen Wickelbande mit je einem schmalen rothen eingewebten Saume an jedem Rande.

Das Jäckchen und die beiden Wickelbänder sind am Rande durch je einen durch Einsticken rother Wolle oder Baumwolle hergestellten schmalen Strich von 2—3 Centimeter Länge gezeichnet.

Verdächtig, das Kind, welches zweifellos lebend ins Wasser geworfen ist, vorsätzlich getödtet zu haben, ist eine junge mittelgroße Frauensperson mit schmalem, blassem Gesicht, die am 4. Mai d. Js. von verschiedenen Personen in Ohra gesehen ist. Sie war bekleidet mit einem grauen Kleide, einem schwarzen Tuche und einem runden schwarzen Strohhut und trug einen geflochtenen weißen Deckelkorb und ein zweites schwarzes Tuch.

Einige Zeit vor der That ist sie in Begleitung einer etwas älteren — etwa 35 Jahre alten — und größeren Frauensperson gesehen worden, die mit einem grauen Kleide, einem grauen Tuch und einem schwarzen Hut bekleidet war.

Jeder, der über die Herkunft des Kindes und die Person der muthmaßlichen Thäterin, sowie ihre Begleiterin irgend welche Auskunft zu geben vermag, wird ersucht, hiervon dem Unterzeichneten zu den unten bezeichneten Acten Anzeige zu erstatten.

Die Wäschestücke, mit denen die Kindesleiche bekleidet war, befinden sich im Secretariate der Staatsanwaltschaft in Verwahrung. V. J. 272/95. (11829

Danzig, den 19. Juni 1895.

Der Erste Staatsanwalt.

Bekanntmachung.

In der Eugen Gontowski'schen Concurssache findet zur Abnahme der Schlußrechnung, Erhebung von Einwendungen gegen das Schlußverzeichniß und zur Beschlußfassung über die nicht verwerthbaren Vermögensstücke Schlußtermin

am 24. Juli 1895,

Vormittags 10 Uhr,

Zimmer Nr. 10 an hiesiger Gerichtsstelle statt. (11857

Neustadt Westpr., den 24. Juni 1895.

Königliches Amtsgericht.

Bekanntmachung.

Der Verkauf von Koke findet auf der Gasanstalt täglich mit Ausnahme der Sonn- und Festtage von 8—12 und 2—5 Uhr statt und kostet:

Grobkoke.		Kleinkoke.
70 ₰	1 Hectoltr.	80 ₰
3,25 M	5 Hectoltr.	3,75 M
6,50 M	10 Hectoltr.	7,50 M
12,50 M	20 Hectoltr.	14,50 M
24,00 M	40 Hectoltr.	28,00 M

Die Anlieferung ins Haus wird Seitens der Gasanstalt von 10 Hectoliter an bewirkt und berechnet

1. für die **innere Stadt**, die **Außenwerke, Altschottland und Stadtgebiet** mit 1,25 M für 10 Hectoltr. mit 2,00 M für 20 Hectoltr. und 3,50 M für 40 Hectoltr.
2. für die Vorstadt **Schidlitz**, incl. **Schlapke, Stolzenberg, Schladahl, Schellingsfelde, Altweinberg, große u. kleine Molde** und die Vorstadt **Langfuhr** mit 2 M für 10 Hectoltr. mit 3 M für 20 Hectoltr. und 4 M für 40 Hectoltr.

Danzig, den 15. Juni 1895.

Der Magistrat.

Trampe. **Dr. Gamter.**

Bekanntmachung.

Vom 26. Juni bis 16. Juli d. J. kann auf den Bahnhöfen Danzig Lege-Thor und Hohe-Thor die Lösung von Fahrkarten und die Abfertigung des Reisegepäcks einen Tag vor der Abreise in der Zeit von 9 bis 12 Uhr Vorm. und von 3 bis 6 Uhr Nachmittags erfolgen. (11845

Danzig, 25. Juni 1895.

Königliche Eisenb.-Verkehrs-Inspection.

Bekanntmachung.

In unser Procurenregister ist folgende Eintragung erfolgt.

Spalte 1: Laufende Nummer 9.

Spalte 2: Kaufmannsfrau **Pauline Rosenbaum**, geb. **Stein**, in Neuenburg.

Spalte 3: **G. Rosenbaum's Wwe.**

Spalte 4: Neuenburg.

Spalte 5: Die Firma **G. Rosenbaum's Wwe.** ist eingetragen unter Nr. 53 des Firmenregisters.

Spalte 6: Handlungsgehilfe **Max Rosenbaum** in Neuenburg.

Spalte 7: Eingetragen zufolge Verfügung vom 19. Juni 1895 am 20. Juni 1895 (Akten über das Procurenregister Band I, Seite 171). (11839

Neuenburg, den 19. Juni 1895.

Königliches Amtsgericht.

Verdingung.

Die Lieferung von 100 000 Ziegelsteinen I. Klasse und 100 000 Ziegelsteinen II. Klasse soll ganz oder getheilt vergeben werden.

Die Lieferungsbedingungen sind gegen postfreie Einsendung von 50 ₰ in Baar von hier zu beziehen.

Einreichung der Angebote bis zum **Sonnabend, den 6. Juli, Mittags 12 Uhr.** (11856

Cöslin, den 24. Juni 1895.

Königliche Eisenbahn-Betriebs-Inspection.

Georg Michalowitz, Danzig,

Langgasse Nr. 75.

Fertige Pique-Kleider,

ganz neue Façons und Farben, in allen Größen von **10 Mark** an vorräthig.

Blousen, Matinés, Jupons,

Wasch-Stoffe in neuen Webarten in großer Auswahl.

Seidenwaaren und Kleider-Stoffe

der vorgerückten Saison wegen bedeutend heruntergesetzt.

Atelier zur Anfertigung von Costumes im Hause.

Terrains für industrielle Anlagen.

In einer größeren, niederrheinischen Industriestadt stehen Terrains in jeder Größe zu billigen Preisen zur Verfügung. Kanalisation, Wasserleitung, Bahnanschluß-Möglichkeit vorhanden. Ruhrkohlen-Fracht, Baumaterial billig. Arbeits- und Lebensbedingungen, Arbeiterverhältnisse günstig für jede Industrie. Von der Stadtverwaltung sind alle wünschenswerthen Vergünstigungen und Erleichterungen in Aussicht gestellt.

Reflectanten erhalten gerne Auskunft unter Nr. 10918 in der Exped. dieser Zeitung.

Heute früh 3½ Uhr wurde meine liebe Frau **Auguste**, geb. **Retke**, von einem munteren Töchterchen glücklich entbunden. (11834

Großliniewo, 24. Juni 1895.

Ernst Krüger.

Es laden in Danzig:

Nach London:

SD. „Annie“, ca. 25./26. Juni. (Millwall Docks).
SD. „Jenny“, ca. 25./26. Juni. (Surrey Commercial Docks).
SD. „Oliva“, ca. 25./26. Juni.
SD. „Agnes“, ca. 6./10. Juli.

Nach Liverpool:

SD. „Stephanotis“. ca. 26. Juni-1. Juli.

Es laden nach Danzig:

In London: (11866

SD. „Agnes“, ca. 26./30. Juni.

Th. Rodenacker.

SS. Bernhard,

Capt. P. Roos,

von Hamburg mit Gütern eingetroffen, löscht am Packhof.

Ferdinand Prowe.

SS. „Ondine“,

Capt. Harken,

von Amsterdam mit Gütern eingetroffen, löscht am Packhof.

Die Inhaber von Durchgangs-Connossementen ex D. „Titan“ und D. „Oberon“ wollen sich melden bei (11861

Ferdinand Prowe.

SS. „Martha“

ist mit Gütern von **Antwerpen** hier angekommen.

Inhaber von indossirten Connossementen wollen sich melden bei (11853

F. G. Reinhold.

Preißelbeeren

mit Zucker, vorzügl., à ℔ 45 ₰,
Gebirgs-Himbeer- u. Kirschsaft, sehr fein, à ℔ 50 ₰,
Citronen- und Johannesbeersaft in Zucker, hochfein, à ℔ 70 ₰,
empfiehlt (11860

Albert Meck, Heil. Geistgasse 19.

Für Liebhaber!

1894er pikanten echten Werder- und Limburger Sahnenkäse,
frischen echten Werder-, ff. Tilsiter- u. Schweizerkäse
empfiehlt (11838

Joh. Wedhorn, Pst. Grab. 4/5.

Heute erhielt wieder eine frische Sendung

Matjes-Heringe,

Junifisch, welche als wirklich delicat empfehlen kann u. offerire solche stückweise sowie in Präsentfäßchen (1/32 To. Postcolli) franco jeder Bahnstation 4,00 M.

Eduard Müller,

Seefischhandlung, Melzergasse 17.

Abonnements

auf sämmtliche Unterhaltungs- und Modeblätter nimmt stets an

C. Ziemssen's

Buch- und Musikalienhdlg., Hundegasse. (11710

Einer Renovirung wegen

muß

Hotel de Petersburg

auf kurze Zeit geschlossen werden. (11880



Antwerpen—Danzig.

SS. „**Lotte**“, Capt. **Bialke,** Expedition ca. 30. Juni.
SS. „**Martha**“, Capt. **Arends,** Expedition ca. 10. Juli.

Rotterdam—Danzig

(mit Anschluß der Güter vom Rhein auf directem Connossement.
SS. „**Zoppot**“, Capt. **Scharping,** ca. 11./12. Juli.
Güter-Anmeldungen erbeten bei (11852

de Leeuw & Philippsen, Antwerpen.
Ruys & Co., Rotterdam.
F. G. Reinhold, Danzig.

Feuerversicherungsbank f. D. zu Gotha.

Versicherungsbestand M 4797419900. — Dividende pro 1894: **73 %.**

Neue Versicherungsanträge nimmt entgegen und ertheilt jede gewünschte Auskunft **Albert Fuhrmann,**

514) Agent der Feuerversicherungsbank f. D. zu Gotha.

Nordostdeutsche Gewerbe-Ausstellungs-Lotterie, Königsberg i. Pr.
Ziehung: 5. August.
3167 Gewinne i. W. v. 100 000 M.
Haupttreffer i. W. v. 20 000, 10 000, 5 000, 3 000, 2 000 M ꝛc.
Loose à 1 M, 11 Loose 10 M.
Loosporto u. Gewinnliste für auswärts 30 ₰ extra empf. die General-Agentur
Leo Wolff, Königsberg i. Pr.,
sowie **alle durch Placate** erkenntlichen Verkaufsstellen.
Kein Gewinn unt. 10 M.

Crystallose

400 Mal süsser als Zucker

ist ein **verbessertes Saccharin** in Crystallform, sie ist im Wasser leicht löslich, bietet durch ihre Crystalle Garantie absoluter Reinheit und ist von bisher unerreicht feinem Zuckergeschmack.

Das Beste für Industriezwecke!

Erhältlich durch die Grossdrogenhandlungen. Freiproben und Gebrauchsanweisungen durch die Hersteller (10931

Dr. F. von Heyden Nachfolger,
Radebeul-Dresden.

Zur Erhaltung der Gesundheit, Reconvalescenten zur Stärkung ist das

Doppel-Malzbier (Brauerei W. Russak, Bromberg)

sehr zu empfehlen. Dieses sehr nahrhafte Bier ist vorräthig in Flaschen à 15 ₰ bei

Robert Krüger, Langermarkt 11.

Sehr viele offene Stellen

für Personen aller Berufszweige, ferner viele Grundstücks- und Geschäftsverkäufe wie -Kaufgesuche veröffentlicht täglich die

„Ostdeutsche Volkszeitung“

General-Anzeiger für Ostpreußen.

Auflage in Ostpreußen über 6000 Exemplare.

Post-Abonnementspreis für das III. Quartal

1 Mark.

Probenummern umsonst. Die Zeile kostet nur 15 ₰.

Insterburg. „Ostdeutsche Volkszeitung.“

Dr. dent. surg. von Hertzberg,

Langenmarkt 1,

ist während der Sommerzeit

für Zahnleidende

täglich von 9—6 zu sprechen.

XI. Großer Luxuspferdemarkt

zu Schneidemühl an der Ostbahn

am 3. und 4. Juli d. J.,

verbunden mit einem Rennen des

Bromberger Reiter-Vereins am 30. Juni d. Js.

und einer Verloosung

von Pferden, Reit- und Fahrgegenständen am 6. Juli 1895.

Bestellungen auf Stallraum für Pferde und auf Platz zur Ausstellung landwirthschaftlicher Maschinen und Geräthe sind bis zum **29. Juni** an den Kaufmann und Stadtrath Albert Samuelsohn hierselbst zu richten, welcher auch Auskunft über die Preise ertheilen wird.

Auf dem Markte werden **36 Gewinnpferde** von **Züchtern** und **Händlern** angekauft.

Loose zur Pferdelotterie können von allen Verkaufsstellen und auch von uns bezogen werden.

Schneidemühl, 11. Juni 1895.

Namens des geschäftsführenden Ausschusses für den Luxuspferdemarkt

Wolff,

Erster Bürgermeister.

(11230

Eisschränke

in sämmtlichen Größen wieder eingetroffen.

H. Ed. Axt,

Langgasse 57/58. (11840

Andre Hofer Feigen-Kaffee

anerkannt bester und gesündester, dabei billigster Kaffeezusatz, das feinste **Kaffee-Verbesserungs-Mittel,** ist unentbehrlich als Beimischung zur Bereitung einer wirklich wohlschmeckenden Tasse Kaffee.

In Danzig vorräthig bei **Stef. Donajski, Aloys Kirchner, Max Lindenblatt, F. Lippke, Carl Pettan, Otto Pegel.** (11822

Elegante Fracks und Frack-Anzüge werden stets verliehen Breitgasse 36.

Neumärkische Ofenfabrik Actien-Gesellschaft

Giesenbrügge bei Adamsdorf N/M.

offerirt

feine weisse und **farbige Schmelzöfen,** sowie **hochelegante Altdeutsche Oefen u. Kamine** zu Engros-Preisen. (9498

Muster und Zeichnungen stehen zu Diensten.

Kurhaus Westerplatte.

Mittwoch, den 26. Juni:

Grosses Extra-Instrumental- und Vocal-Concert,

ausgeführt von der verstärkten Kapelle des Feldartillerie-Regiments unter Leitung des Königl. Musik-Dirigenten Herrn **Krüger** und gefälliger Mitwirkung des rühmlichst bekannten Sängercorps des

Danziger Lehrervereins,

unter Leitung seines Dirigenten Herrn **Brandstäter,**

zum Besten des Armenunterstützungs-Vereins in Neufahrwasser.

Programm bestens gewählt. Festlich decorirter Park. Brillante elektrische und bengalische Beleuchtung ꝛc.

Es wird alles aufgeboten werden, um den geehrten Besuchern einen angenehmen Abend zu bereiten und wird in Anbetracht des guten Zweckes um recht regen Besuch freundlichst gebeten.

Anfang des Concerts 4 Uhr.

Entrée 30 Pf., ohne die Wohlthätigkeit zu beschränken.

Abonnementskarten berechtigen zum Eintritt.

Der Vorstand.

gez. **Fr. Block.** (11676

Café Germania,

Hundegasse 27/28.

Die hohen luftigen Räume sind nach der Straße zu vollständig geöffnet, daher

Aufenthalt wie im Freien.

(11800

Zehn Freiplätze.

Sanatorium und Wasserheilanstalt Zoppot, Haffnerstraße 5.

Erfolgreiche Kuren bei **chronischen** Krankheiten, wie: Blutarmuth, Nervosität, Magen-, Darm- und Lungencatarrhe, Asthma, Rheuma, Gicht, Fettsucht u. s. w.

Danksagungen über erfolgreiche Kuren liegen vor. Naturgemäße Heilfactoren: Bäder, Massage, Elektricität, Diätkuren ꝛc. Preise sehr mäßig. Prospecte gratis.

Für Erholungsbedürftige Zimmer à 1 M, ganze Pension à 3 M pro Tag. (8080

Dr. med. Chr. Feuerstein,

in Wien approb. pract. Arzt, Director der Anstalt.

Zehn Freiplätze.

Geschäfts-Aufgabe.

Mit dem 28. d. Mts. gebe ich mein 1884 gegründetes Geschäft (Athleten-Halle) 1. Damm Nr. 2 auf. Zugleich sage all meinen Freunden und Bekannten für das mir entgegengebrachte Wohlwollen meinen herzlichsten Dank.

11858) Hochachtungsvoll

Robert Kresin.

Polirte Messingkessel

zum Einkochen von Früchten etc.,

Conservengläser mit Metallverschraubung

empfiehlt

Rudolph Mischke,

Langgasse No. 5. (10449

Kaufmänn. Verein von 1870.

Mittwoch, 26. Juni cr., Abends 9 Uhr, im Schützenhause:

Wochen-Versammlung.

T.-O.: Vorlagen zum Verbandstage. (11824

Um zahlreiches Erscheinen bittet

Der Vorstand.

Kurhaus

Westerplatte.

Täglich (außer Sonnabend):

Gr. Militär-Concert

im Abonnement.

Entree Sonntags 25 ₰, Wochentags 10 ₰.

10875) **H. Reissmann.**

Loge Eugenia.

Schwesternfest

Mittwoch, 26. Juni cr., 5 Uhr Nachmittags.

Freundschaftlicher Garten.

Große

Künstler-Vorstellung und Concert.

Letzte Woche des jetzigen Ensembles.

Anfang 7½ Uhr. Sonnt. 4½ Uhr.

Näheres die Placatsäulen.

Jeden **Mittwoch** Nachm. von 4—6 Uhr Kaffee-Concert.

Fritz Hillmann.

Allgemeiner Bildungs-Verein.

Sonntag, den 30. Juni 1895, Morgens 8 Uhr:

Extrafahrt per Dampfer „Merkur“

für Mitglieder und deren Familien nach dem Weichseldurchstich zur Besichtigung der neuen Schleusen und Abschlußarbeiten bis Nickelswalde. Nachmittags: Rückfahrt nach Plehnendorf, Aufenthalt daselbst. Abends: Rückfahrt nach Danzig. Morgens Abfahrt vom Grünen Thor 8 Uhr. (11554

Fahrtkarten, Person 50 ₰, Kinder 25 ₰, sind, soweit Platz vorhanden, im Vereinshause bei Herrn **Borchert** zu haben.

Der Vorstand.

Actien-Brauerei

Kleinhammer-Park (Langfuhr).

Dienstag, den 25. Juni 1895:

Abschieds- und Benefiz-Vorstellung

für das kleine **7 jährige „Gretchen“.**

Letztes Auftreten der ganzen Gesellschaft

Kolter-Talaschus

in ihren Glanznummern.

Grosses Militär-Concert.

Musikcorps d. Inft.-Reg. No. 128. Dirigt: **H. Recoschewitz,** Königl. Musikdirigent.

Anfang 5 Uhr, Entree 25 Pf., Kinder 10 Pf.

Donnerstag, den 27. Jnni cr.:

Erstes grossartiges Brillant-Kunstfeuerwerk

F. W. Manteuffel.

Milchpeter.

Mittwoch, den 26. Juni 1895:

Großes Park-Concert,

ausgeführt von der Kapelle des 1. Leibhusaren-Regiments Nr. 1 unter Leitung des Königl. Musikdirigenten Herrn **Lehmann.**

Anfang 7 Uhr. Entree 10 ₰.

Nächstes Concert Freitag.

Eine innere Stimme wird Dir sagen, ob ich schuldig bin oder nicht! — (11855

Druck und Verlag von A. W. Kafemann in Danzig.

Beilage zu Nr. 21414 der Danziger Zeitung.

Dienstag, 25. Juni 1895 (Abend-Ausgabe.)

Danzig, 25. Juni.

* **[Danziger Hypotheken-Verein.]** Die Generaldeputation des Vereins hielt am Sonnabend hier ihre diesjährige ordentliche Versammlung ab. In derselben wurde der Direction und dem Aufsichtsrath für das Verwaltungsjahr 1894 Decharge ertheilt und sodann zum Mitgliede des Aufsichtsraths an Stelle des verstorbenen Brauereibesitzers Heinr. Glaubitz Herr Commerzienrath F. B. Stoddart, sowie zum stellvertretenden Mitgliede an Stelle des letzteren Herr Kaufmann Alfred Muscate hierselbst gewählt. An die ordentliche Versammlung schloß sich demnächst noch eine außerordentliche, in welcher über Statutenänderungen berathen und Beschluß gefaßt wurde.

* **[Invaliditäts- und Altersversicherung.]** In der am Sonnabend stattgehabten Sitzung des Gesammtvorstandes der Invaliditäts- und Altersversicherungsanstalt wurde zunächst der von dem beamteten Vorstande entworfene Geschäftsbericht für das Verwaltungsjahr 1894 festgestellt und demnächst die übrigen Gegenstände der Tagesordnung, von denen wir die Neuwahl der Vertrauensmänner und deren Ersatzmänner für die Wahlperiode 1. Juli 1895 bis dahin 1900 hervorheben, erledigt. Der Geschäftsbericht wird dem am 28. d. M. zusammentretenden Ausschuß der Versicherungsanstalt vorgelegt werden.

* **[Melioration.]** Mit der Ausführung der Vorarbeiten zur Senkung des Okoninsees in den Kreisen Tuchel und Schwetz ist der Meliorationsbauinspector Fahl zu Danzig von dem Herrn Regierungs-Präsidenten beauftragt worden.

* **[Internationale Ausstellung.]** In der Zeit vom 14. September bis incl. 6. Oktober 1895 findet unter dem Protectorat des Prinzen Friedrich Wilhelm von Ardeck in Bremen die internationale Ausstellung für die Nahrungsmittel- und gesammte Bekleidungs-Industrie, Gesundheitspflege, Sport und Erfindungen aller Art statt. In das Ehren-Comité sind für Westpreußen gewählt der königl. Kammerherr Graf A. v. Alvensleben in Ostrometzko zum Ehrenpräsidenten und Fabrikbesitzer A. P. Muscate in Danzig. Anmeldungen zur Ausstellung sind bis spätestens den 1. Juli entweder an das Centralbureau der „Internationalen Ausstellung 1895“ in Berlin (C. Alexanderstraße 31) oder an das Hauptbureau der „Internationalen Ausstellung 1895“ in Bremen einzusenden.

* **[Zum Reiseverkehr.]** In der Zeit vom 26. Juni bis 16. Juli, wo in Folge des Beginns der Schul- und Gerichtsferien ein besonders starker Reiseverkehr herrscht, kann auf den hiesigen beiden Bahnhöfen die Lösung von Fahrkarten und die Expedition des Reisegepäcks schon am Tage vor Antritt der Reise in den Vormittagsstunden 9—12 und Nachmittags 3—6 Uhr stattfinden.

* **[Ponton-Wartehalle.]** An der grünen Brücke erregte heute Morgen ein im Strome liegender eigenartiger Holzbau die allgemeine Aufmerksamkeit aller Passanten. Dem Aeußeren nach konnte man meinen, daß es eine schwimmende Badeanstalt sei, worauf der langgestreckte zweiflügelige Holzbau hinzuweisen schien. Die eigenartige Baulichkeit ist jedoch eine Wartehalle, welche die Herren Gebr. Habermann von der hiesigen Firma H. Merten haben erbauen lassen und welche in Schönbaum zur Aufstellung gelangen soll, woselbst der Mangel eines vor den Unbilden der Witterung geschützten Aufenthaltsraumes an der Anlegestelle der Habermann'schen Dampfer vom Publikum bereits schwer empfunden worden ist und zu vielen Unzuträglichkeiten Anlaß gegeben hat. Auf einem eisernen Ponton erhebt sich ein einstöckiger Holzbau, welcher auf der einen Seite Warteraum für die Passagiere, sowie Restaurationszimmer, auf der anderen Seite dagegen Wohnräume nebst Küche für den Aufseher der Wartehalle enthält. Außerdem ist noch ein geräumiger Lagerraum für Frachtgüter vorhanden, in welchen die Frachtstücke direct nach und von den anlegenden Dampfern geschafft werden können. Die ganze Anlage, deren Kosten sich auf etwa 10 000 Mk. belaufen, macht einen äußerst gefälligen Eindruck und werden die Bewohner von Schönbaum es den Herren Gebr. Habermann Dank wissen, daß sie in so prompter Weise den Verkehrsbedürfnissen Rechnung getragen haben.

* **[Zuckerfabrik Tiegenhof.]** Die Tiegenhöfer Zuckerfabrik von J. Hamm u. Co. verarbeitete im Betriebsjahre 1894/95 vom 24. September bis 6. Januar in 97 Arbeitstagen die Ernte von ca. 1800 culm. Morgen, 630 870 Ctr. Rüben mit einem durchschnittlichen Zuckergehalt von 12,68 Proc., also pro Tag 6504 Ctr. (gegen 5480 Ctr. p. T. im Vorjahre.) Die Anträge der Verwaltung wurden in der am Sonnabend abgehaltenen Generalversammlung einstimmig genehmigt.

* **[Amtliche Personalnachrichten.]** Der Regierungsrath Mundt zu Stettin ist zum Oberverwaltungs-Gerichtsrath, die Regierungs-Assessoren Oberzollinspectoren Wolffram zu Aachen, Oberzollinspector Pinckernelle zu Geestemünde, Obersteuerinspector Dorgerloh zu Oels, Obersteuerinspector Peine zu Itzehoe und der bei der Provinzial-Steuerdirection zu Magdeburg als Mitglied angestellte Regierungs-Assessor Frhr. v. Seydlitz und Kurzbach zu Regierungsräthen ernannt; der bisherige Seminar-Hilfslehrer Jäschke zu Ragnit als ordentlicher Lehrer am Seminar zu Löbau in Westpreußen angestellt; der Regierungs-Assessor v. Gersdorff aus Magdeburg ist dem Landrathe des Kreises Arnswalde zugetheilt; dem ordentlichen Lehrer für Geschichtsmalerei an der Kunstakademie zu Düsseldorf, Professor Peter Janßen ist die Direction dieser Akademie übertragen; der Genremaler Professor Claus Meyer in Karlsruhe zum ordentlichen Lehrer an der Kunstakademie zu Düsseldorf bestellt; der bisherige Privatdocent an der Universität zu Berlin Dr. Krauske zum außerordentlichen Professor in der philosophischen Facultät der Universität zu Göttingen ernannt worden.

* **[Personalien bei der Post.]** Ernannt ist der Postassistent Schulz in Korschen zum Ober-Postassistenten. Versetzt sind der Postdirector Bartsch von Insterburg nach Königsberg, Bahn-Postamt Nr. 25. Uebertragen ist, zunächst probeweise: eine Postinspectorstelle für den Bezirk der Ober-Postdirection in Darmstadt dem Postkassirer Baltrusch aus Königsberg, eine Postkassirerstelle bei dem Bahn-Postamt Nr. 25 in Königsberg dem Ober-Postdirectionssecretär Funck aus Köslin.

◈ **[Der Verein der Ostpreußen]** fuhr am Sonntag per Extradampfer nach Plehnendorf, woselbst im Schilling'schen Etablissement der Kaffee eingenommen wurde, dann ging es weiter nach dem Durchstich. Derselbe wurde eingehend besichtigt, später an der großen Dampffähre gehalten, mit Musik nach Nickelswalde gegangen, woselbst man etwa eine Stunde Aufenthalt nahm. Mit Musik nach dem Dampfer zurückgekehrt, fuhr man wieder nach Plehnendorf zum Abendessen. Zum Schluß fand ein gemüthliches Beisammensein in Danzig statt.

* **[Gebrauchsmuster.]** Auf einen Blockwagen für Walzengatter mit combinirtem Zahn- und Schneckenrad zum Sprengen ist für C. Blumwe u. Sohn in Bromberg-Prinzenthal, auf eine Schutzvorrichtung gegen das Hinausfallen kleiner Kinder aus dem Wagen, bestehend aus einem auf dem letzteren zu befestigenden, geschlossenen Aufsatz für Hermann Goldberg in Königsberg, auf eine von oben angetriebene Vollgattersäge mit Doppelbügel und Bolzen zur Verbindung des Gatterrahmens mit der Lenkstange für F. Fischer in Argenau, auf ein Sieb zur Getreidereinigung mittels Gebläses mit nach unten gebogenen, geraden oder bogenförmigen Ansätzen an den Lochungen zum Zurückhalten der Spreu für Albert Seeler u. Co., Greifenberg i. P., und auf einen teleskopähnlichen Windsaugekopf vor dem Sieb zur Getreidereinigung mittels Gebläses an Dreschmaschinen für Albert Seeler u. Co. in Greifenberg i. P. ein Gebrauchsmuster eingetragen worden.

* **[Eine kirchliche Bitte um Regen]** hat der Bischof von Ermland für den Umfang seiner Diöcese angeordnet.

* **[Veränderungen im Grundbesitz.]** Hopfengasse Nr. 69 ist verkauft worden von dem Kaufmann Joseph Fajans an die Commandit-Gesellschaft H. Bartels u. Co. für 33 000 Mk.; Guteherberge Blatt 47 ist mittels gerichtlichen Urtheils dem Rittergutsbesitzer Wolff Rosenberg für das Meistgebot von 3870 Mk. zugeschlagen; Hopfengasse Nr. 39 ist nach dem Tode des Kaufmanns August Friedrich Pudler auf dessen hinterbliebene Wittwe und Neuendorf Blatt 2 auf die Geschwister Peters übergegangen.

* **[Feuer.]** Gestern Abend gegen 11 Uhr wurde die Feuerwehr nach dem Hause Schidlitz Nr. 4 gerufen, woselbst ein Kinderbett in Brand gerathen war. In wenigen Minuten war das Feuer beseitigt.

* **[Hausdiebstähle.]** Von der Criminalpolizei wurde gestern die unverehelichte Anna V. verhaftet, die bei verschiedenen Herrschaften unserer Stadt unter falschem Namen Dienst nahm und unter Mitnahme von Sachen nach wenigen Tagen wieder verschwand. Schon mehrere solcher Fälle sind festgestellt worden.

* **[Schöffengericht.]** Eine etwas theatralische Scene spielte heute vor dem Schöffengericht die Arbeiterfrau Marie Augustine Rachunitzki, geb. Grabowski, welche am 20. Juni wegen Belästigung des den Schützengarten besuchenden Publikums arretirt wurde. Sie stand am Eingange des Gartens und bettelte die Passanten in so lästiger Weise an, daß ihre Abführung erfolgte. Auf der Wache wurden ihr 18,06 Mk. Tagesverdienst abgenommen. In der heutigen Verhandlung simulirte die R. Geistesstörung und gab auf die meisten Fragen, so namentlich auf die ihre zahlreichen Vorstrafen betreffenden die stereotype Antwort: „Das habe ich vergessen“. Nachdem sie der Gerichtshof zu einer Woche Haft verurtheilt hatte, betrug sie sich aber derartig auffällig, daß sie aus dem Saale gebracht werden mußte.

[Polizeibericht vom 25. Juni.] Verhaftet: 14 Personen, darunter 1 Arbeiter, 1 Schlosser, 2 Frauenspersonen wegen Diebstahls, 1 Arbeiter wegen schwerer Körperverletzung, 1 Commis, 1 Arbeiter wegen groben Unfugs, 2 Betrunkene, 5 Obdachlose. — Gestohlen bezw. unterschlagen: 1 Sattel nebst Zaumzeug, 2 Portemonnaies, enthaltend ein Letter of Credit Nr. 498, auf Welli Fargo u. Cie.-Newyork lautend, über 1500 Lstr., wovon bereits 1500 Doll. erhoben waren, 1 Check der Vereinsbank über 4000 Mk., lautend auf J. R. M. C. Donald, 1 goldenes 20 Lirestück, 5 goldene 20 Francsstücke, 1045 Mk. in deutschem Papiergeld, bestehend aus 9 Hundert-, 2 Fünfzig-, 1 Zwanzig- und 5 Fünf-Markscheine; 1 Quantität Steinkohlen. — Gefunden: 1 Portemonnaie, 2 Schlüssel, 1 Paar Damen-Tricot-Handschuhe, 1 Kinder-Strohhut, abzuholen aus dem Fundbureau der königl. Polizeidirection. — Verloren: 1 Granatbroche, abzugeben im Fundbureau der königl. Polizei-Direction.

Aus der Provinz.

*** **Aus dem Danziger Werder,** 24. Juni. Auf Wunsch wird mitgetheilt, daß die neulich gemeldete **Verbrühung** durch eine im Jähzorn begangene Handlung der Frau im Hause des Gastwirths Block vorgekommen ist. B. ist in das Krankenhaus zu Dirschau gebracht worden.

n. s. **Schöneberg a. d. Weichsel,** 24. Juni. Die Weichsel hat hier die **Leiche** eines Mannes angetrieben, die wahrscheinlich schon längere Zeit im Wasser gelegen hat. Bei derselben fanden sich über 20 Mark in deutscher Münze. Verletzungen sind nicht wahrzunehmen. — Heute hielt in der festlich geschmückten Kirche zu Barenhof der **Gustav-Adolf-Verein** der Diöcese Danziger Niederung sein Jahresfest mit anschließender Generalversammlung ab. Herr Prediger Hankwitz hielt die Festpredigt und Herr Pfarrer Funk-Schönbaum die berichtende Ansprache.

E. **Zoppot,** 24. Juni. In Betreff unserer **Kirchenbau-Angelegenheit** ist noch zu berichten, daß die Kirchenbau-Commission alles versucht hat, um einen Platz zum Kirchenbau in der Mitte des Ortes zu finden und in Vorschlag bringen zu können. Mehrere Herren aus Danzig sind

in nachdrücklichster Weise für Erwerbung des Platzes, auf welchem das Gemeindehaus steht, als des inmitten des Ortes zum Kirchenbau geeignetsten, bemüht gewesen, doch konnte dieser Platz nicht hergegeben werden. Das Vorterrain am Victoria-Hotel war zu kostspielig, der Feuerwehrhof und der Bauplatz an der Schul- und Charlottenstraßen-Ecke wurden unter Zustimmung des größten Theiles der Gemeindemitglieder abgelehnt, — so konnte das Baucomité nur die Annahme des großmüthig geschenkten Bauplatzes, der einen Werth von 10 000 Mk. repräsentirt, empfehlen, und nicht weiter unerfüllbaren Wünschen nachgehen. Auch die Gemeindevertretung hat sich überzeugt, daß die neue Kirche am Ausgange der mit Bäumen bepflanzten Charlottenstraße einen schönen Platz haben wird, von wo sie im Ober- wie Unterdorf weithin sichtbar sein wird, und auch die Bedenken wegen der Entfernung schwinden bei der Erwägung, daß der Tunnel unter dem Bahngeleise, welcher die Danziger Straße mit der Schulstraße verbinden soll, von der königl. Eisenbahn-Direction zugesagt ist und für die Bewohner des Unterdorfes ein bequemer Treppenaufgang am Parkrande angelegt werden soll. Die kleine Kirche im Südpark bleibt erhalten, damit erforderlichenfalls auch dort Andachten abgehalten werden können.

ß **Zoppot**, 25. Juni. Die auf gestern Nachmittag 5 Uhr im „Pommerschen Hof" anberaumte Versammlung zur Vorbesprechung der morgen stattfindenden **Wahl eines Mitgliedes der Gemeindevertretung** von Seiten der zweiten Wählerklasse war von drei Wahlberechtigten besucht. Herr Rentier Werner Hoffmann erklärte, daß er die Einberufung veranlaßt habe. Er schlug als Wahlcandidaten Herrn Dr. Wagner vor, während die beiden anderen Anwesenden sich für Herrn Zimmermeister Derowski erklärten. Da schon zwei Aerzte, aber kein Bauverständiger in der Gemeindevertretung sitzen, beide Candidaten aber derselben Partei angehören, so ist wohl die Wahl des Herrn Derowski zu erwarten. — Die in der heutigen Morgennummer von einem Correspondenten gemachte Mittheilung, Herr Kurhauspächter Bielefeldt habe die **Villa Böttcher** käuflich erworben, bestätigt sich nicht.

∴ **Schöneck**, 24. Juni. Heute Mittags gegen 12 Uhr **brannte** die an der Chaussee nach Pr. Stargard belegene, dem Gutsbesitzer v. Versen gehörige **Ziegelei** nieder. Der unfern derselben stehende, mit Stroh gedeckte Trockenschuppen wurde ebenfalls ein Raub der Flammen. Im Brennofen befanden sich schon 38 000 Stück Ziegelsteine. Im Trockenschuppen standen über 20 000 Stück. Heute Morgen hatte der Ziegler Feuer angemacht und zum Nachlegen Stubbenholz unfern der Feuerungsthüren niedergelegt. Die Flammen schlugen in Folge des heutigen starken Windes nach außen und so fing das Holz Feuer. In kaum 10 Minuten standen die Gebäude in Flammen. — Die Betheiligung an dem gestrigen Waldfest des **landwirthschaftlichen Vereins** war sehr rege.

-p- **Thurmberg (Kreis Carthaus)**, 24. Juni. Am Sonntag Abend wurden nach altem Brauch auch in hiesiger Gegend auf den Anhöhen zahlreiche **Johannisfeuer** abgebrannt. So konnte man von dem massiven Thurme auf dem breitgelagerten Bergrücken, dem Thurmberge, in der Kassubei 68 Johannisfeuer zählen. In diesem Jahre wird der zum uralisch-baltischen Höhenzuge gehörige Thurmberg, welcher sich in seinem höchsten Punkte 331 Meter über dem Wasserspiegel der Ostsee erhebt und die höchste Bodenerhebung zwischen dem Uralgebirge und dem Harz ist, mehr denn sonst besucht. Von nah und fern, zu Fuß, auf Wagen und auf Fahrrad kommen Fremde an, um auf diesem herrlichen Fleckchen Erde, welches nach Norden bei Kolano von dem Ostritz-See umgeben ist, einige fröhliche Stunden zu verleben. Vom Thurme aus gesehen, breitet sich vor uns ein welliges Hochland mit häufigen Waldparzellen, vereinzelten Dörfern und einer großen Zahl einzelner Gehöfte aus. Nach Norden schauen wir, wie oben erwähnt, auf den mit Hochwald und Nadelwald umgebenen Ostritz-See hinab; weiter rechts sehen wir den kleinen Brodno- und Klodno-See, den Ort Kossi, die evangelische Kirche und eine Anzahl von Gebäuden der Kreisstadt Carthaus. Im Nordosten liegt der Ort Gorrentschin und im Radaunethal, welches in seinem Laufe weithin verfolgt werden kann, der Ort Schlawkau. Auch im Osten, Süden und Westen verliert sich der Blick in die unendliche Weite und gewahrt eine Anzahl Ortschaften, u. a. auch die zwei Meilen entfernte Kreisstadt Berent mit der neuen evangelischen Kirche und dem Seminar. An den Südabhang des Thurmberges lehnt sich anmuthig der Gasthof „Zum Thurmberg", das Haus mit schattiger Vorhalle, der wohlgepflegte Garten, zugleich mit einem Abtheil herrlicher Linden und mit einzelnen von Buchen beschatteten Nischen, ein in jeder Beziehung angenehmer Aufenthalt. Und so haben wir denn auch des Oefteren mit Freude gesehen, daß nicht allein vorübergehend Touristen, größere Gesellschaften und Schulen, wie jüngst das Seminar und hiernächst das Progymnasium aus Berent, sondern auch ständige Sommergäste hier Erholung suchen und finden. Durch Einrichtung eines Wirthschaftsgebäudes zu Wohnräumen ist es dem Besitzer des Gasthofes möglich geworden, mehr Fremde als bisher zu beherbergen. Möge die Schönheit dieses Theils der Kassubei immer mehr Würdigung finden. Am genußreichsten sind die Wege zum Thurmberg über Carthaus, die schöne Aussicht — jetzt Goullons-Höhe genannt — die Präsidenten-Höhe, Remboszewo, Ostritz sowie über Kahlbude, Mariensee.

R. **Pelplin**, 24. Juni. Gestern feierte der **evangelische Männerverein** im Walde bei der Försterei Bilawkerweide sein diesjähriges Sommerfest. Die Betheiligung war eine überaus große. Auf fünf vierspännigen Leiterwagen und einer Menge anderer Fuhrwerke begaben sich die Theilnehmer hinaus in den herrlichen Wald, wo sich bald bei den Klängen der Stargarder Artillerie - Kapelle und den Vorträgen des deutschen Männergesangvereines ein reges Treiben entwickelte.

D. **Marienburg**, 24. Juni. Am heutigen Tage feierte die hiesige nunmehr vereinigte **Schützengilde** ihr Schützenfest. Dasselbe bestand in einem Silberprämienschießen und Königschießen. Die Königswürde errang Herr Redacteur Hermes, 1. Ritter wurde Kreisausschußsecretär Schreckling, beide aus Marienburg, 2. Ritter wurde Herr Rentier Pasewark aus Caldowen. Der 1. Preis, der dem Könige vom Gildenpräsidenten Herrn Bürgermeister Sandfuchs überreicht wurde, bestand in einem großen silbernen, vergoldeten Löffel im Werthe von 30 Mk.; die Ritter erhielten ebenfalls Silberlöffel im Minderwerthe. Das Fest verlief in der schönsten Weise. Von auswärtigen Vereinen waren Stuhm, Dirschau und Neuteich vertreten.

P. **Graudenz**, 24. Juni. Gestern feierte die **Liedertafel Rehden** unter Betheiligung der Liedertafeln von **Graudenz, Briesen, Jablonowo und Dembowalonka** das Fest der **Fahnenweihe**. Schon am Vormittage waren zahlreiche Gangesbrüder eingetroffen; aus Graudenz allein weit über 50 Sänger. Die Stadt Rehden hatte Festschmuck angelegt und von der alten Ordensburg wehten zahlreiche Flaggen und Fähnchen lustig im Winde. Bei der Generalprobe begrüßte der neue Bürgermeister von Rehden, Herr Schenk, die Sänger im Namen der Stadt. Um 2 Uhr fand gemeinsames Mittagessen im Hotel Lehmann statt. Um 4 Uhr bewegte sich ein stattlicher Festzug durch die Straßen der Stadt, voran die Kapelle des Infanterie-Regiments Graf Schwerin, zur Ordensburg und der eigentliche Festact der Fahnenweihe nahm dort seinen Anfang. Die mit vielem Beifall aufgenommene Festrede hielt Herr Hauptlehrer Kasper-Rehden. Nachdem die Fahne enthüllt und mit Gesang begrüßt worden war, fand die Nagelung derselben statt. Herr Fritz Kyser stiftete im Namen der Graudenzer Liedertafel den ersten Nagel mit den Worten: „Treu im Sange, frei im Wort, fest in Eintracht immerfort". Sodann fanden die Chor- und Einzelgesänge der erschienenen Gesangvereine statt. Die Graudenzer Liedertafel brachte in vorzüglicher Weise „Vineta" von Häsler und „Der Pilot" von Oesten zum Vortrag. Aber auch die übrigen Vereine leisteten trotz der geringen Zahl ihrer Mitglieder Vorzügliches und es muß mit Freuden constatirt werden, daß auch in dieser gemischtsprachlichen Gegend das deutsche Lied und der deutsche Männergesang recht gepflegt wird.

△ **Tuchel**, 24. Juni. Das Sommerfest, welches der hiesige **Handwerker-Verein** gestern in der schönen Försterei Eichberg unter sehr reger Betheiligung aus Stadt und Land feierte, gestaltete sich zu einem schönen Volksfest und verlief in bester Harmonie. Der Vorsitzende, Herr Bürgermeister Wagner, begrüßte die anwesenden Gäste und schloß mit einem Hoch auf unseren Kaiser. Der vorhergegangene Umzug des Vereins mit sämmtlichen Innungen machte einen stattlichen Eindruck. — Die am 14. Juni hierselbst bewirkte **Berufs- und Gewerbezählung** hat in 597 Haushaltungen eine ortsanwesende Bevölkerung von 2976 Einwohnern ergeben, während die Seelenzahl am 1. Dezember 1890 nur 2783 betrug. Es ist also eine Zunahme um rund 200 Seelen zu verzeichnen.

♉ **Krojanke**, 24. Juni. Nachdem gestern Vormittags der Schäfer der Besitzerin Rollbetzke auf der Rogownitz bei Glubczyn seine Schafe in den Stall getrieben hatte, entstand in letzterem **Feuer**, das in wenigen Minuten Wohnhaus, Scheune und Stallungen in Flammen setzte, nur der massive Speicher blieb unversehrt. Etwa **300 Schafe**, 8 Pferde, 40 Schweine, 40 Gänse und anderes Geflügel, das todte Inventar und bedeutende Futtermengen sind ein Raub der Flammen geworden.

✓ **Culm**, 24. Juni. In den nächsten Tagen findet in den katholischen Kirchen unserer Stadt der **große Ablaß** statt, zu dem Wallfahrer aus allen Theilen der Provinz herbeieilen. Große Schaaren pilgern zu Fuß, andere benutzen Erntewagen und die aus den entfernteren Orten der Provinz die Eisenbahn, die derartig überlastet wird, daß oftmals der große Menschenandrang kaum zu bewältigen ist. Die größte Anziehung übt die vor dem Graudenzer Thore gelegene Bogemenka aus. Unter derselben entspringt nämlich ein Quell, der sonst verschlossen ist und nur zum Ablaß geöffnet wird. Das Wasser wird für heilkräftig gehalten.

K. **Schwetz**, 24. Juni. Der hiesige **Männergesang-Verein** „Einigkeit" veranstaltete gestern im Schützenhause ein Sommerfest mit Instrumental- und Vokalconcert, Feuerwerk und Tanz. Der Culmer Gesangverein war zu dem Feste eingeladen und erschienen und erntete mit seinen Vorträgen reichen Beifall. — Die **Heuernte** ist in diesem Jahre eine sehr gute, doch wird auf einen zweiten Schnitt bei der großen Dürre nicht mehr zu rechnen sein. Stellenweise ist der Roggen schon nothreif, das Korn ist aber wenig ausgebildet.

K. **Thorn**, 24. Juni. Das seit vergangener Woche eingetretene Wachswasser auf der Weichsel ist der **Weichselschiffahrt** sehr zu statten gekommen. Die in Polen festliegenden Kähne haben segeln können und haben sämmtlich ihr Ziel bereits erreicht.

* **[Die Stichwahl im Wahlkreise Köslin-Kolberg]** ist nun auf Freitag, 28. Juni, festgesetzt worden. — Wie man in diesem Wahlkreise **liberale Versammlungen zu verhindern** gesucht hat, dafür wird folgendes Beispiel aus Trienke berichtet. Rechtzeitig wurde bei dem Amtsvorsteher die Versammlung im Gasthof zu Drosedow angezeigt. Gleichwohl blieb die vorschriftsmäßige Bescheinigung aus. Man erfuhr nun von dem Amtsvorsteher, die Anmeldung habe er zwar rechtzeitig, aber nur mit der Bezeichnung: „im Gasthof zu Drosedow" erhalten. Da es dort zwei Gasthöfe gäbe, so sei die Anmeldung ungenau und er habe seinen Amtsdiener mit dem Auftrage hinübergeschickt, die Versammlung aufzulösen, wenn der Versuch, eine solche abzuhalten, gemacht werden sollte. In Drosedow hörten die Herren aber, es gäbe dort nur den einen „Gasthof" des Herrn Nemitz, während ein Kaufmann allerdings noch eine Schank-Concession habe. Man unterließ nun die Eröffnung einer Versammlung, zeigte aber diese beim Amtsvorsteher für den übernächsten Tag „im Gasthof des Herrn Nemitz in Drosedow" an. Der Bote erhielt auch die schriftliche Bescheinigung, daß „ein Brief des Dr. Paul Janke eingelaufen und im Amtsjournal registrirt sei". Nun wurde telegraphisch um die gesetzlich vorgeschriebene Bescheinigung über die geschehene Anmeldung der Versammlung gebeten. Drahtantwort: „Amtsvorsteher verreist, Erlaubniß zur Abhaltung der Versammlung kann nicht ertheilt werden. v. Knobelsdorff." Nunmehr entschlossen sich die Freisinnigen, die Versammlung abzuhalten, da eine „Erlaubniß" nach dem Vereinsgesetz dazu überhaupt nicht erforderlich ist. Sie fanden aber in den dichtgefüllten Gastzimmern jenen Herrn v. Knobelsdorff vor, der Rechnungsführer auf dem Gut des Amtsvorstehers ist, aber nicht stellvertretender Amtsvorsteher. Gleichwohl verlangte derselbe die Bescheinigung über „die Erlaubniß" zur Versammlung. Als ihm der frühere Reichstags-Abgeordnete Jordan erklärte, es bedürfe zur Abhaltung der Versammlung keiner Erlaubniß, zog der Rechnungsführer v. Knobelsdorff bei den ersten Worten eines Redners an die Versammlung ein Papier aus der Tasche und rief: „Ich löse hiermit die Versammlung auf und fordere die Anwesenden auf, sofort und ruhig das Lokal zu verlassen."

Königsberg, 24. Juni. Einige siebzig **Bauklempnergesellen** stellten vorgestern Abend die Arbeit ein. Die Meister der streikenden Gesellen haben gestern die geforderte Lohnerhöhung den verheiratheten Gesellen bewilligt, wogegen die unverheiratheten Gesellen sich mit dem bisherigen Lohnsatze begnügen sollen.

Verantwortlich für den politischen Theil, Feuilleton und Vermischtes Dr. B. Herrmann, — den lokalen und provinziellen, Handels-, Marine-Theil und den übrigen redactionellen Inhalt, sowie den Inseratentheil: A. Klein, beide in Danzig.

38. Jahrgang. | Dienstag, 25. Juni 1895. | Abend-Ausgabe

Handelsblatt

und

landwirthsch. Nachrichten der „Danziger Zeitung“



General-Anzeiger für Danzig sowie die nordöstlichen Provinzen.

Beiblatt zu Nr. 21414 der „Danziger Zeitung“.

Getreidezufuhr per Bahn in Danzig.

Am 25. Juni.

Inländisch 1 Waggon Hafer. Ausländisch 15 Waggons: 3 Kleie, 1 Rübsaaten, 4 Roggen, 7 Weizen.

Verkehrs-Angelegenheiten.

* Am 1. Juli d. Js. wird die an der Strecke Osterode-Hohenstein (zwischen Kraplau und Geierswalde) belegene **Haltestelle Steffenswalde** für den Wagenladungs-Güterverkehr eröffnet und in den Gütertarif der Gruppe I. — Bromberg, Danzig, Königsberg — einbezogen.

Russischer Getreideexport.

Petersburg, 24. Juni. (Telegr.) Der Getreide-Export betrug in der Woche vom

	16.—23. Juni in Puds	9.—16. Juni in Puds
Weizen	7 313 000	8 033 000
Roggen	2 047 000	2 846 000
Gerste	2 065 000	2 089 000
Hafer	1 850 000	1 878 000
Mais	263 000	735 000

Petroleum-Ausfuhr.

Petersburg, 24. Juni. (Telegramm.) Die Ausfuhr aus Batum vom 16. bis 22. Juni an Leuchtölen nach Europa betrug 422 000 Pud, nach dem Osten 925 000 Pud, nach dem Innern Rußlands 303 000 Pud. Die Ausfuhr nach Naphtarückständen betrug nach Europa 70 000 Pud, von dem Innern Rußlands 20 000 Pud. An übrigen Naphtaproducten nach Europa 218 000 Pud, nach dem Osten 2000 Pud und nach dem Innern Rußlands 23 000 Pud ausgeführt.

Mehlpreise der Bromberger Mühlen

vom 24. Juni.

Weizen-Fabrikate: Gries Nr. 1 14,60 M., do. Nr. 2 13,60 M., Kaiserauszugsmehl 15,00 M., Mehl 000 14,00 M., Mehl 00 weiß Band 11,60 M., Mehl 00 gelb Band 11,20 M., Mehl 0 8,20 M., Futtermehl 4,40, Kleie 4,00.

Roggen-Fabrikate: Mehl 0 10,40 M., do. 0/I 9,60 M., do. I. 9,00 M., do. II. 6,80 M., Commis-Mehl 8,60 M., Schrot 7,60 M., Kleie 4,60 M.

Gersten-Fabrikate: Graupe Nr. 1 14,00 M., do. Nr. 2 12,50 M., do. Nr. 3 11,50 M., do. Nr. 4 10,50 M., do. Nr. 5 10,00 M., do. Nr. 6 9,50 M., do. grobe 8,50 M., Grütze Nr. 1 9,50 M., do. Nr. 2 8,50 M., do. Nr. 3 8,00 M., Kochmehl 6,20 M. — Futtermehl 4,60 M., Buchweizengrütze I 15,00 M., do. II 14,60 M.

Landwirthschaftliches.

* **[Königliche landwirthschaftliche Hochschule.]** Die an der landwirthschaftlichen Hochschule zu Berlin angekündigten Vorlesungen und Uebungen werden im gegenwärtigen Sommersemester von 760 Studirenden (gegenüber 683 Studirenden im Sommersemester 1894) und zwar von 436 ordentlichen und außerordentlichen Hörern (421 im Vorjahre) 106 Hospitanten (91), 102 Studirenden der Universität (54), 4 Studirenden der Bergakademie (4), 1 Studirender der technischen Hochschule (2), 111 Studirenden der thierärztlichen Hochschule (111) besucht.

Börsen-Depeschen.

Berlin, 25. Juni.

Wochenübersicht der **Reichsbank** vom 22. Juni.

Activa.	Status vom 22. Juni. M	Status vom 15. Juni. M
1. Metallbestand (der Bestand an coursfähigem deutsch. Gelde u. an Gold in Barren oder ausländ. Münzen) das ℔ fein zu 1393 M berechnet . . .	1 073 003 000	1 076 796 000
2. Bestand an Reichskassenscheinen	28 167 000	28 418 000
3. Bestand a. Noten anderer Banken	9 157 000	10 022 000
4. Bestand an Wechsel . .	551 406 000	542 552 000
5. Bestand a. Lombard. ford.	70 355 000	69 496 000
6. Bestand an Effecten . .	9 746 000	9 721 000
7. Bestand. an sonst. Activen	45 293 000	42 468 000
Passiva.		
8. Das Grundkapital . . .	120 000 000	120 000 000
9. Der Reservefonds . . .	30 000 000	30 000 000
10. Der Betrag der umlaufenden Noten	1 069 291 000	1 054 557 000
11. Die sonst. täglich fälligen Verbindlichkeiten	558 432 000	565 794 000
12. Die sonstigen Passiven . .	9 404 000	9 122 000

Hamburg, 24. Juni. Getreidemarkt. Weizen loco fester, holsteinischer loco neuer 150—156. — Roggen loco fester, mecklenburgischer loco neuer 145—146, russischer loco fester, loco neuer 90—93. — Hafer fester. — Gerste fester. — Rüböl (unverzollt) fest, loco $47\frac{1}{2}$. — Spiritus befestigt, per Juni-Juli $20\frac{5}{8}$ Br., per Juli-August $20\frac{5}{8}$ Br., per August-Septbr. $20\frac{7}{8}$ Br., per Septbr.-Oktbr. $21\frac{1}{8}$ Br. — Kaffee ruhig, Umsatz — Sack. — Petroleum loco fest, Standard white loco 7,35. — Veränderlich.

Mannheim, 24. Juni. Productenmarkt. **Weizen** per Juli 15,15, per Novbr. 15,35. — **Roggen** per Juli 13,00, per Nov. 13,15. — **Hafer** per Juli 13,00, per November 12,75. — **Mais** per Juli 12,00, per Novbr. 11,70.

Frankfurt a. M., 24. Juni. (Schluß-Course.) Lond. Wechsel 20,43, Pariser Wechsel 81,033, Wiener Wechsel 168,50, 3% Reichsanleihe 99,40, unif. Aegypter 105,10, Italiener 88,80, 6% cons. Mexikaner 90,30, österr. Silberrente 85,50, österr. $4\frac{1}{5}$% Papierrente Loose 85,40, österr. 4% Goldrente 103,40, österr. 1860 Loose 134,90, 3% port. Anleihe 27,10, 5% amort. Rum. 100,30, 4% russ. Cons. 103,10, 4% Russ. 1894 67,90, 4% Spanier 68,90, 5% serb. Rente 71,40, serb. Tabakr. 71,20, conv. Türken 26,00, 4% ungar. Goldrente 103,60, 4% ungar. Kronen 99,10, böhm. Westb. $357\frac{3}{4}$, Gotthardbahn 187,80, Lüb.-Büch. Eis. 152,00, Mainzer 119,00, Mittelmeerbahn 94,00, Lombarden $95\frac{7}{8}$, Franzosen $376\frac{1}{4}$, Raab-Oedenbg. $86\frac{1}{2}$, Berliner Handelsg. 161,50, Darmstädter 158,90, Disc.-Comm. 223,50, Dresdner Bank 166,60, Mitteld. Creditactien 113,00, österr. Creditactien 344, österr.-ungar. Bank 906,00, Reichsbank 160,00, Bochumer Gußstahl 160,60, Dortmunder Union 70,00, Harpener Bergw. 155,30, Hibernia 156,50, Laurahütte 137,20, Westeregeln 171,20. Privatdiscont $2\frac{1}{4}$.

Wien, 24. Juni. (Schluß-Course.) Oesterr. $4\frac{1}{5}$% Papierrente 101,20, öster. Silberrente 101,35, österr. Goldrente 123,10, österr. Kronenr. 101,50, ungar. Goldrente 123,50, ungar. Kronen-Anleihe 99,50, österr. 60 Loose 157,00, türk. Loose 84,40, Anglo-Austr. 173,50, Länderbank 285,00, österr. Credit. 408,00, Unionbank 347,75, ungar. Creditbank 492,00, Wiener Bankverein 168,25, böhm. Westb. 424,50, böhm. Nordbahn 312,00, Buschtierader 573,00, Elbethalb. 300,25, Ferd. Nordb. 3730,00, österr. Staatsb. $441,37\frac{1}{2}$, Lemb. Czer. 328,50, Lombarden 111,30, Nordwestb. 297,75, Pardubitzer 223,50, Alp.-Montan. 97,60, Tabakact. 236,50, Amsterd. 100,10, deutsche Plätze 59,30, Lond. Wechsel 121,20, Pariser Wechsel 48,05, Napoleons 9,61, Marknoten 59,30, russ. Banknoten $1,30\frac{1}{4}$, Bulgar. (1892) 118,00.

Amsterdam, 24. Juni. Getreidemarkt. Weizen auf Termin höher, per November 160. — Roggen loco fest, do. auf Termine steigend, per Juli 111, per Oktober 115. — Rüböl loco $23\frac{3}{4}$, per Herbst $22\frac{3}{8}$, per Mai $22\frac{7}{8}$.

Amsterdam, 24. Juni. (Schlußcourse.) Oest. Papierrente Mai-Novbr. verz. $84\frac{1}{8}$, Oesterr. Papierrente Febr.-August verz. —, Oesterr. Silberrente Januar-Juli verz. $83\frac{5}{8}$, do. April-Oktober do. —, Oesterr. Goldrente —, 4% ung. Goldrente —, 94er Russen (6. Em.) $99\frac{1}{8}$, 4% Russen von 1894 $64\frac{3}{4}$, Conv. Türken —, $3\frac{1}{2}$% holl. Anl. $101\frac{1}{8}$, 5% gar. Transv.-Em. —, 6% Transvaal —, Warschau-Wiener —, Marknoten 59,37, Russ. Zollcoupons $192\frac{3}{8}$. — Hamburger Wechsel 59,20. Wiener Wechsel 98,50.

Antwerpen, 24. Juni. Getreidemarkt. **Weizen** weichend. **Roggen** ruhig. **Hafer** ruhig. **Gerste** ruhig.

Paris, 24. Juni. (Schlußbericht.) 3% amort. Rente 101,20, 3% Rente 101,90, 5% italien. Rente 90,20, 4% ung. Goldrente 104,43, 4% Russen 1889 —, 3% Russen 1891 93,50, 4% unificirte Aegypt. 104,25, 4% span. äußere Anleihe 69, convert. Türken $26,07\frac{1}{2}$, türk. Loose 155,50, 4% türk. Pr.-Obligat. 90 495,00, Franzosen 938,75, Lombarden 241,25, Banque ottomane 730, Banque de Paris 821, Debeers 552, Cred. foncier 905, Huanchaca-Act. 181, Meridional-Actien 648, Rio Tinto-Actien 411,25, Suezkanal-Actien 3277,00, Credit Lyonnais 817,00, Banque de France 3587, Tab. Ottom. 494,00, Wechsel a. deutsche Plätze $122\frac{5}{8}$, Londoner Wechsel kurz $25,18\frac{1}{2}$, Cheques a. London 25,20, Wechsel Amsterdam kurz 205,75, Wechsel Wien kurz 205,37, Wechsel Madrid kurz 431,00, Wechsel auf Italien $4\frac{1}{8}$, Robinson-Actien 242,00, 4% Rumänier 90,95, 5% Rumänier von 1892 u. 93 101,85, Portugiesen 26,31, Port. Tabaks-Obligationen 467, 4% Russen 1894 67,50, Privatdiscont $1\frac{5}{8}$, Langl. Estates 149,37.

London, 24. Juni. (Schluß-Course.) Engl. $2\frac{3}{4}$% Consols $106\frac{3}{8}$, 4% preuß. Consols —, 5% ital. Rente $89\frac{1}{2}$, Lombarden $9\frac{1}{2}$, 4% 89er russ. Rente 2. Serie $103\frac{1}{2}$, convert. Türken $25\frac{3}{4}$, österr. Silberrente —, österr. Goldrente —, 4% ung. Goldrente $103\frac{3}{4}$, 4% Spanier $69\frac{1}{4}$, $3\frac{1}{2}$% Aegypter 102, 4% unific. Aegypt. $103\frac{3}{4}$, $3\frac{1}{2}$% Tribut-Anl. $98\frac{1}{2}$, 6% cons. Mex. $91\frac{3}{4}$, Neue Mexicaner v. 1893 $86\frac{3}{4}$, Ottomanb. $19\frac{1}{8}$, Canada-Pacific $55\frac{1}{8}$, de Beers neue $21\frac{7}{8}$, Rio Tinto $16\frac{3}{8}$, 4% Rupees $57\frac{3}{4}$, 6% fund. argent. Anl. $74\frac{3}{4}$, 5% argent. Goldanl. 69, $4\frac{1}{2}$% äußere Goldanl. 45, 3% Reichs-Anl. $98\frac{1}{2}$, griech. 81. Anl. $34\frac{1}{2}$, griech. 87er Monopol-Anl. $37\frac{1}{2}$, 4% 89er Griech. $28\frac{1}{2}$, bras. 89er Anl. $76\frac{3}{4}$, 5% Western Min. $82\frac{3}{4}$, Platzdiscont $\frac{5}{8}$, Silber $30\frac{1}{4}$, Anatolier 94. 6% Chinesen $106\frac{1}{2}$.

London, 24. Juni. An der Küste 21 Weizenladungen angeboten. — Schwül.

London, 24. Juni. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Markt träge. Mehl $\frac{1}{2}$—1 sh. niedriger als vorige Woche; russischer Hafer $\frac{1}{4}$ sh. niedriger, übrige Getreidearten zu Eröffnungspreisen. Angekommene Weizenladungen fester auf Berlin. Von schwimmendem Getreide Weizen flau, Gerste und Mais unverändert.

London, 24. Juni. Die Getreidezufuhren betrugen in der Woche vom 15. Juni bis 21. Juni: Englischer Weizen 2428, fremder 109 685, engl. Gerste 1145, fremde 35 566, engl. Malzgerste 18 893, fremde —, englischer Hafer 513, fremder 96 120 Qrs., engl. Mehl 17 664, fremdes 20 714 Sack.

Newyork, 24. Juni. Wechsel auf London i. G. $4,88\frac{1}{2}$. Rother Weizen loco $0,75\frac{1}{4}$, per Juni 0,74, per Juli $0,74\frac{1}{4}$, per September $0,75\frac{1}{4}$. — Mehl loco 3,00. Mais per Juli $52\frac{7}{8}$. — Fracht 1. — Zucker $2\frac{7}{8}$.

Berliner Fondsbörse vom 24. Juni.

Der Kapitalsmarkt wies feste Gesammthaltung für heimische solide Anlagen auf bei normalen Umsätzen; deutsche Reichs- und preußische consolidirte Anleihen waren zumeist fest, 4 und $3\frac{1}{2}$ procentige Reichsanleihe etwas abgeschwächt. Fremde festen Zins tragende Papiere konnten ihren Werthstand durchschnittlich behaupten; Italiener anfangs schwächer; Mexikaner nach schwächerem Beginn befestigt; ungarische Goldrenten und russische Anleihen fest und ruhig. Der Privatdiscont wurde mit $2\frac{1}{4}$ Proc. notirt. Auf internationalem Gebiet setzten österreichische Creditactien etwas höher ein und schlossen nach einer Abschwächung wieder fester; auch Franzosen waren nach festem Beginn abgeschwächt und schließlich wieder fest. Lombarden anfangs schwächer, italienische Bahnen ziemlich fest. Inländische Eisenbahnactien ruhig und nach schwachem Beginn zumeist befestigt. Bankactien ziemlich fest. Industriepapiere zumeist wenig verändert und ruhig; Montanwerthe ziemlich fest, besonders Kohlenactien etwas besser.

Deutsche Fonds.

Deutsche Reichs-Anleihe	4	105,60
do. do.	$3\frac{1}{2}$	104,30
do. do.	3	99,60
Konsolidirte Anleihe .	4	105,40
do. do.	$3\frac{1}{2}$	104,25
do. do.	3	99,70
Staats-Schuldscheine .	$3\frac{1}{2}$	100,90
Ostpreuß. Prov.-Oblig.	$3\frac{1}{2}$	101,50
Westpr. Prov.-Oblig. .	$3\frac{1}{2}$	—
Danziger Stadt-Anleihe	4	—
Landsch. Centr.-Pfdbr.	$3\frac{1}{2}$	101,00
Ostpreuß. Pfandbriefe	$3\frac{1}{2}$	101,00
Pommersche Pfandbr.	$3\frac{1}{2}$	100,70
Posensche neue Pfdbr.	4	102,25
do. do.	$3\frac{1}{2}$	100,80
Westpreuß. Pfandbriefe	$3\frac{1}{2}$	101,00
do. neue Pfandbr.	$3\frac{1}{2}$	101,10
Pomm. Rentenbriefe .	4	105,25
Posensche do. .	4	105,20
Preußische do. .	4	105,25
do. do. .	$3\frac{1}{2}$	102,25

Ausländische Fonds.

Oesterr. Goldrente . .	4	103,40
do. Papier-Rente	$4\frac{1}{5}$	—
do. do.	$4\frac{1}{5}$	—
do. Silber-Rente	$4\frac{1}{5}$	100,70
Ungar. Staats Silber	$4\frac{1}{2}$	103,25
do. Eisenb.-Anleihe	$4\frac{1}{2}$	106,00
do. Gold-Rente. .	4	103,80
Russ.-Engl.-Anl. 1880	4	102,00
do. Rente 1883	6	—
do. Rente 1884	5	—
do. Anleihe von 1889	4	—
do. 2. Orient. Anleihe	5	—
do. 3. Orient. Anleihe	5	—
do. Nicolai-Oblg. . .	4	—
do. 5. Anl. Stiegl. .	5	—
Poln. Liquidat. Pfdbr.	4	68,20
Poln. Pfandbriefe . .	$4\frac{1}{2}$	68,75
Italienische Rente . .	4	89,40
Rumän. amort. Anleihe	5	100,30
Rumänische 4 % Rente	4	89,40
Rum. amortis. 1893	5	100,40
Türk. Admin.-Anleihe	5	100,25
Türk. conv. 1 % Anl. L a. D	—	—
do. Consol de 1890	4	—
Serbische Gold-Pfdbr.	5	83,60
do. Rente . .	5	71,10
do. neue Rente.	5	71,25
Griech. Goldanl. v. 1893	5	3[illegible],20
Mexic. Anl. äuß. v. 1890	6	92,60
do. Eisenb. St.-Anl. (1 Lstr. = 20,40 M)	5	78,80
Röm. II.-VIII. Ser. (gar)	4	87,70
Römische Stadt-Oblig	4	92,20
Argentinische Anleihe .	fr.	57,00
Buenos Aires Provinz.	fr.	34,10
Holländ. Staats-Anleihe	$3\frac{1}{2}$	—
Norw. Hyp.-Pfdbr. 1894	$3\frac{1}{2}$	—

Hypotheken-Pfandbriefe.

Danz. Hypoth.-Pfdbr.	4	—
do. do. do.	$3\frac{1}{2}$	—
Dtsch. Grundsch.-Pfdbr.	4	101,00
do. do. Ser. V—VI.	4	105,00
Hamb. Hypothek.-Bank	$4\frac{1}{2}$	—
do. do.	4	101,20
do. unkündb. b. 1900	4	104,25
do. Hypothek.-Bank	$3\frac{1}{2}$	100,50
Meininger Hyp.-Pfdbr.	4	100,50
do. do. neue	4	104,30
Nordd. Grd.-Cd.-Pfdbr.	4	—
do. IV. Ser. unk. b. 1903	4	104,30
Pm. Hyp.-Pfdbr. neu gar.	4	—
do. do. do.	$3\frac{1}{2}$	—
III., IV. Em.	4	101,40
V., VI. Em.	4	103,40
VII., VIII. Em.	4	105,50
Pr. Bod.-Cred.-Act.-Bk.	$4\frac{1}{2}$	115,40
Pr. Centr-Bod.-Cr.-Bk.	4	100,00
do. do. do.	$3\frac{1}{2}$	100,50
do. do. do.	4	105,40
P. Hyp.-A.-Bk. VII.-XII.	4	101,80
do. do. XV.-XVIII.	4	104,30
do. do. XIII.-XIV.	$3\frac{1}{2}$	101,20
do. do. XXI.-XXII. unkündbar bis 1905	$3\frac{1}{2}$	101,50
Pr. Hyp.-B.-A.-G.-C. .	4	100,75
do. do. do.	$3\frac{1}{2}$	101,00
Rh.-Westf. Bod.-Credit	4	105,75
Stettiner Nat.-Hypoth.	$4\frac{1}{2}$	110,50
Stett. Nat.-Hyp. (110)	4	—
do. do. (100)	4	104,40
Russ. Bod.-Cred.-Pfdbr.	5	103,50
Russ. Central- do.	5	—

Lotterie-Anleihen.

Bad. Präm.-Anl. 1867	4	145,75
Baier. Präm.-Anleihe	4	154,90
Braunschw. Pr.-Anl.	—	109,25
Goth. Präm.-Pfandbr.	$3\frac{1}{2}$	125,90
Hamb. 50 Thlr.-Loose.	3	145,10
Köln-Mind. Pr.-S. .	$3\frac{1}{2}$	143,00
Lübecker Präm.-Anl. .	$3\frac{1}{2}$	136,00
Oesterr. Loose 1854 .	$3_{,2}$	173,00
do. Cred.-L. v. 1858	—	—
do. Loose von 1860	4	158,75
do. do. 1864	—	343,10
Oldenburger Loose .	3	130,20
Raab-Graz 100 T.-Loose	$2\frac{1}{2}$	101,60
Raab-Graz do. neue .	$2\frac{1}{2}$	39,00
Russ. Präm.-Anl. 1864	5	162,10
do. do. von 1866	5	—
Ung. Loose . .	—	281,10

Eisenbahn-Stamm- und Stamm-Prioritäts-Actien.

	Div. 1894	
Aachen-Mastricht . .	—	81,90
Mainz-Ludwigshafen .	5	119,10
do. ult.	—	119,20
Marienb.-Mlawk. St.-A.	2	87,75
do. do. St.-Pr.	5	124,10
Königsberg-Cranz . .	$6_{,6}$	147,75
Ostpreuß. Südbahn .	$\frac{1}{3}$	99,80
do. St.-Pr. . .	5	119,50
Saal-Bahn St.-A. . .	$\frac{2}{3}$	53,10
do. St.-Pr. . .	5	119,60
Stargard-Posen . .	—	—
Weimar-Gera gar.. .	—	31,30
do. St.-Pr.. . .	$4\frac{1}{3}$	102,90
Jura-Simplon . . .	—	96,10
Galizier	—	111,25
Gotthardbahn . . .	—	—
† Zinsen vom Staate gar. D. v. 1894.		
†Kronpr. Rud.-Bahn.	—	—
Lüttich-Limburg . .	—	30,00
Oesterr. Franz-St. . .	$6\frac{3}{5}$	—
† do. Nordwestbahn	$5\frac{1}{2}$	—
do. Lit. B. . . .	$5\frac{3}{4}$	150,40
†Reichenb.-Pardub. .	$4\frac{3}{4}$	—
†Russ. Staatsbahnen .	—	—
Russ. Südwestbahn .	—	—
Schweiz. Unionb. . .	—	—
do. Westb. . . .	—	—
Südösterr. Lombard .	—	46,80
Warschau-Wien . . .	—	286,25

Ausländische Prioritäten.

Gotthard-Bahn . . .	4	103,40
†Ital. 3 % gar. E.-Pr.	3	54,80
†Kasch.-Oderb. Gold-Pr.	4	103,00
†Kronpr.-Rudolf-Bahn	4	99,50
†Oesterr.-Fr.-Staatsb.	3	94,10
†Oesterr. Nordwestb. .	5	110,90
do. ult.	—	144,95
do. Elbthalb. .	5	—
do. ult.	—	150,60
†Südösterr. B. Lomb.	3	72,90
† do. 5 % Oblig.	5	111,75
†Ungar. Nordostbahn.	5	—
† do. do. Gold-Pr.	5	—
Anatol. Bahnen. . .	5	95,40
Brest Grajewo . . .	5	—
†Kursk-Charkow . .	4	101,50
†Kursk-Kiew . . .	4	102,50
†Mosko-Rjäsan. . .	4	—
†Mosko-Smolensk .	5	104,00
Orient. Eisenb.-B.-Obl.	4	101,60
†Rjäsan-Koslow . .	4	101,80
†Warschau-Terespol .	5	—
Oregon Railw. Nav. Bds.	5	—
Northern-Pacif.-Eis. I.	6	114,00
do. do. II.	6	99,75
do. do. III.	6	72,00
do. do.	5	43,25

Bank- und Industrie-Actien.

Berliner Kassen-Verein	127,80	4
Berliner Handelsges. .	161,50	7
Berl. Prod.- u. Hand.-A.	123,00	—
Bremer Bank . . .	123,50	4
Bresl. Discontobank .	117,70	$6\frac{1}{2}$
Danziger Privatbank .	147,50	8
Darmstädter Bank . .	—	7
Dtsche. Genossensch.-B.	122,00	5
do. Bank	196,40	9
do. Effecten u. W.	119,80	$6\frac{1}{2}$
do. Grdsch.-B.-Act.	131,25	7
do. Reichsbank . .	159,75	$6_{,26}$
do. Hypoth.-Bank .	—	7
Disconto-Command. .	222,40	8
Deutsche Nationalb. .	114,30	$6\frac{1}{2}$
Gothaer Grundcr.-Bk.	129,40	4
Hamb. Commerz.-Bk.	127,80	6
Hamb. Hypoth.-Bank.	164,10	8
Hannöversche Bank .	118,60	5
Königsb. Vereins-Bank	105,80	5
Lübecker Comm.-Bank	122,25	6
Magdbg. Privat-Bank	115,60	$5\frac{1}{2}$
Meininger Hypoth.-B.	128,40	6
Norddeutsche Bank .	148,00	$4\frac{1}{2}$
do. Grundcreditb.	115,30	5
Oesterr. Credit-Anstalt	—	$11_{,87}$
Pomm. Hyp.-Act.-Bank	134,00	6
Posener Provinz.-Bank	108,60	$4\frac{1}{2}$
Preuß. Boden-Credit .	149,75	7
Pr. Centr.-Boden-Cred.	185,00	—
Pr. Hypoth.-Bank-Act.	135,60	$6\frac{1}{2}$
Rh.-Westf. Bod.-Cr.-B.	—	—
Schaffhaus. Bankverein	141,90	$6\frac{1}{2}$
Schlesischer Bankverein	126,80	$5\frac{1}{2}$
Dresdner Bank . .	166,80	8
Nationalb. f. Deutschl.	144,00	$6\frac{1}{2}$
Rostocker Bank. . .	94,00	—
Vereinsbank Hamburg	—	8
Warsch. Commerzbk. .	—	$10\frac{2}{5}$
Danziger Oelmühle .	104,90	—
do. Prioritäts-Act.	109,00	—
Neufeldt-Metallwaaren	—	—
Bauverein Passage .	87,75	4
Deutsche Baugesellschaft	—	3
A. B. Omnibusgesellsch.	223,60	12
Gr. Berl. Pferdebahn	300,00	$12\frac{1}{2}$
Berlin. Pappen-Fabrik	114,00	—
Wilhelmshütte . . .	—	—
Oberschles. Eisenb.-B.	84,00	—
Allgem. Elektric.-Ges. .	242,80	9
Hamb. Amer. Packetf.	105,30	0

Berg- u. Hüttengesellschaften.

		Div. 1894
Dortm. Union-St.-Prior.	71,90	0
Dortm. Union 300 M.	—	0
Gelsenkirchen Bergw.	173,10	6
Königs- u. Laurahütte	137,00	4
Stolberg, Zink . . .	48,90	—
do. St.-Pr. . .	125,25	—
Victoria-Hütte . . .	—	—
Harpener	155,10	3
Hibernia	156,40	$5\frac{1}{2}$

Wechsel-Cours vom 24. Juni.

Amsterdam. .	8 Tg.	$2\frac{1}{2}$	168,45
do. . .	2 Mon.	$2\frac{1}{2}$	168,25
London. . . .	8 Tg.	2	20,42
do.	3 Mon.	2	20,38
Paris	8 Tg.	$2\frac{1}{2}$	81,00
Brüssel . . .	8 Tg.	3	80,85
do.	2 Mon.	3	80,65
Wien	8 Tg.	4	168,40
do.	2 Mon.	4	—
Petersburg .	8 Tg.	$4\frac{1}{2}$	219,20
do. .	3 Mon.	$4\frac{1}{2}$	216,90
Warschau . .	8 Tg.	$4\frac{1}{2}$	219,35

Discont der Reichsbank 3 %.

Sorten.

Dukaten	9,67
Sovereigns	20,385
20-Francs-St.	16,20
Imperials per 500 Gr. .	—
Dollar	—
Englische Banknoten . .	20,42
Französische Banknoten. .	81,10
Oesterreichische Banknoten	168,50
Russische Banknoten. . .	219,85

Productenmärkte.

Königsberg, 24. Juni. (v. Portatius und Grothe.) **Weizen** per 1000 Kilogr. hochbunter russ. 740 Gr. 108 M bez., bunter russ. 743 Gr. u. 745 Gr. bes. 91 M bez., rother russ. 722 Gr. 81, 737 Gr. 85, 767 Gr. 105 M bez. — **Roggen** per 1000 Kilogr. russ. 72, 73, 74, 74,50, 75, 75,50, 76, 77, wack 70, ab Kahn 80 M per 714 Gr. bez. — **Mais** per 1000 Kilogr. russ. 82, 83, 83,50, 84, 85 M bez. — **Gerste** per 1000 Kilogr. große russische 82 M bez., Futter- russ. 74,50 M bez. — **Hafer** per 1000 Kilogr. inländ. 110, 118 M bez. — **Erbsen** per 1000 Kilogr. graue russ. ab Kahn 87 M bez. — **Wicken** per 1000 Kilogr. russ. 66 M bez. — **Linsen** per 1000 Kilogr. russ. Futter- 68 M bez. — **Leinsaat** per 1000 Kilogr. mittle russ. 123 M bez. — **Hanfsaat** per 1000 Kilogr. russ. 193, 194,50 M bez. — **Weizenkleie** per 1000 Kilogr. russ. grobe Schalen 60 M bez. — **Roggenkleie** per 1000 Kilogr. russ. bes. 68,50 M bez.

Stettin, 24. Juni. **Weizen** fester, loco 145 bis 151, per Juni-Juli 149,00, per September-Oktober 153,00. — **Roggen** loco fester, 125—129 M, per Juni-Juli 127,00, per Septbr.-Oktbr. 131,50. — Pomm. **Hafer** loco 115 bis 120. — **Rüböl** loco still, per Juni 45,00, per September-Oktober 45,20. — **Spiritus** loco behauptet, mit 70 M Consumsteuer 37,80. — **Petroleum** loco 11,90.

Berlin, 24. Juni. **Weizen** loco 147—159 M, per Juli 150,75—150,50—151,75 M, per Septbr. 153,50—153—154,25 M, per Oktober 154—153,50—155 M. — **Roggen** loco 127—131 M, per Juni 128 M, per Juli 128,25—127,75—128,50 M, per Septbr. 133—132,50—133,25 M, per Oktober 133,75—133—134,50 M, per November — M. — **Hafer** loco 122—148 M, gering. russ. 122—125 M, mittel und guter ost- und westpreußischer 126—134 M, pomm. und uckerm. 126—135 M, mittel schlesischer, sächsischer und süddeutscher 126—135 M, fein schlesischer, preuß. und mecklenburg. 137—140 M, russ. 127—131 M a. Bahn, per Juni — M, per Juli 128,25—128,50 M, per Septbr. 125,25—126,50 M. — **Mais** loco 118—125 M, per Juni 118—117,75 M, per September 112,75 M. — **Gerste** loco 108—160 M. — **Kartoffelmehl** per Juni 17,20 M. — **Trockene Kartoffelstärke** per Juni 17,20 M. — **Feuchte Kartoffelstärke** per Juni — M. — **Erbsen** Victoria- 150—185 M, Kochwaare 132—165 M, Futterwaare 116—131 M. — **Weizenmehl** Nr. 00 22—20 M, Nr. 0 17,50—15,50 M, Humbold Marke 00 23,00 M. — **Roggenmehl** Nr. 0 und 1 18,00—17,25 M, per Juli 17,75—17,85—17,80 per August 18—18,05 M, per September 18,20—18,30 M, per Oktober 18,35—18,40 M, Humbold-Marke 0 und I 20 M. — **Petroleum** loco mit Faß in Posten von 100 Ctr. 23,1 M, per September 23,1 M, per Oktober 23,3 M, per Novbr. 23,5 M, per Dezember 23,7 M. — **Rüböl** loco ohne Faß 44,6 M, per Juni 45,4 M, per Septbr. 45,5 M, per Oktbr. 45,6—45,5 M, per Novbr. 45,6 M, per Dezember 45,7 M. — **Spiritus** unversteuert (50) (ohne Faß) loco — M, (70) (ohne Faß) loco 38,7—38,9 M, 70er (incl. Faß) per Juni 41,6—41,8 M, per Juli 41,7—41,9 M, per August 42,1—42—42,3 M, per Septbr. 42,3—42,6 M, per Oktbr. 42—42,3 M, per November 41—41,2 M, per Dezember 40,7—41 M. — **Eier** per Schock 2,15—2,35 M.

Posen, 24. Juni. Spiritus loco ohne Faß (50er) 56,70, do. loco ohne Faß (70er) 36,90. Still. — Bedeckt.

Fettwaaren.

Danzig, 25. Juni. (Fettwaaren-Bericht von C. u. G. Müller, Actien-Gesellschaft, Rixdorf, Berlin, Stettin.) Tendenz: ruhig.

Reines Schweineschmalz obiger Raffinerie ab Lager Danzig: Marke „Hammer" loco Sept. 44 M, Marke „Spaten" loco Sept. 44$\frac{1}{2}$ M. — **Berliner Bratenschmalz** prima Qual. Marke „Bär" loco Sept. 44$\frac{3}{4}$ M, Marke C. G. M. loco Septbr. 45$\frac{1}{4}$ M. — **Speisefett:** Marke „Union" 33 M, Marke „Concordia", 35$\frac{3}{4}$ M, Original-Tara. — **Speck:** Short clear geräuchert und nachuntersucht loco Abforderung bis Septbr. 52 M, Fat Backs (Rückenspeck) Abfdg. bis Septbr. 49$\frac{3}{4}$—51$\frac{3}{4}$ M, Bellies (Bäuche) loco Abfdg. bis Septbr. 55$\frac{3}{4}$ M.

Bremen, 24. Juni. Schmalz. Ruhig. Wilcox 34$\frac{3}{4}$ Pf., Armour shield 34 Pf., Cudahy 35 Pf., Fairbanks 29$\frac{1}{2}$ Pf. — Speck. Ruhig. Short clear middling loco 31.

Kaffee.

Hamburg, 24. Juni. Kaffee. (Nachmittags-Bericht.) Good average Santos per Juni 74$\frac{1}{2}$, per September 74$\frac{1}{2}$, per Dezember 72$\frac{1}{2}$, per März 71$\frac{3}{4}$. Ruhig.

Amsterdam, 24. Juni. Javakaffee good ordinary 54.

Havre, 24. Juni. Kaffee. Good average Santos per Juni 93,00, per Septbr. 92,25, per Dezember 89,50. Behauptet.

Zucker.

Magdeburg, 24. Juni. Kornzucker excl., von 92% —, neue —. Kornzucker excl., 88% Rendement —, neue —. Nachproducte exclusive, 75% Rend. 6,65—7,50. Geschäftslos. Brodraffinade I. —, Brodraffinade II. —. Gem. Raffinade mit Faß —. Gem. Melis I., mit Faß —. Geschäftslos. Rohzucker I. Product Transito f. a. B. Hamburg per Juni 9,37$\frac{1}{2}$ Gd., 9,42$\frac{1}{2}$ Br., per Juli 9,45 bez., 9,47$\frac{1}{2}$ Br., per August 9,60 bez., 9,65 Br., per Septbr. 9,70 Gd., 9,75 Br. Matt.

* **[Statistik nach Licht.]** Die sichtbaren Vorräthe und schwimmenden Ladungen der Hauptländer vergleichen sich in ihrer Gesammtheit mit 2 132 021 Tonnen in 1895 gegen 1 382 116 Tonnen in 1894. Darin sind enthalten die Vorräthe Englands am 16. Juni 102 211 Tonnen in 1895 gegen 78 489 Tonnen in 1894, die Vorräthe der Vereinigten Staaten von Nordamerika am 18. Juni 294 000 Tonnen in 1895 gegen 286 307 Tonnen in 1894, der Hamburger Lagerbestand am 19. Juni (einschließlich Bestände in Originalkähnen und noch nicht clarirten Schiffen) 1 510 000 Sack in 1895 gegen 230 500 Sack in 1894.

Hamburg, 24. Juni. (Schlußbericht.) Rüben-Rohzucker 1. Product Basis 88 % Rendem. neue Usance frei an Bord Hamburg per Juni 9,40, per August 9,60 per Oktober 9,95, per Dezember 10,15. Ruhig.

Tabak.

Bremen, 24. Juni. Tabak. **Umsatz:** 100 Faß Kentucky.

Petroleum.

Bremen, 24. Juni. Raff. Petroleum. (Schlußbericht.) Fest. Loco 7,50 Br.

Antwerpen, 24. Juni. Petroleummarkt. (Schlußbericht.) Raffinirtes Type weiß loco 19$\frac{3}{4}$ bez. Fest.

Wolle und Baumwolle.

Bremen, 24. Juni. Baumwolle. Schwach. Upland middl. loco 35 Pfg.

Leipzig, 24. Juni. Kammzug-Terminhandel. La Plata Grundmuster B.

per Juni	— M,	per Dezember .	3,07$\frac{1}{2}$ M.
" Juli	3,00 "	" Januar . .	3,10 "
" August . . .	3,00 "	" Februar . .	3,12$\frac{1}{2}$ "
" September	3,02$\frac{1}{2}$ "	" März . . .	3,12$\frac{1}{2}$ "
" Oktober . .	3,05 "	" April . . .	3,12$\frac{1}{2}$ "
" November .	3,05 "	" Mai	3,15 "

Umsatz 120 000 Kilogramm.

Eisen.

Essen a. d. Ruhr, 24. Juni. Der Absatz auf der hiesigen Kohlenbörse am heutigen Tage war gut. Die Marktlage war unverändert fest. Die nächste Börse wird am 29. Juli stattfinden.

Glasgow, 21. Juni. (Schluß.) **Roheisen.** Mixed numbers warrants 44 sh. 1 d.

Glasgow, 24. Juni. Die Verschiffungen betrugen in der vorigen Woche 4520 Tons gegen 6390 Tons in derselben Woche des vorigen Jahres.

Thorner Weichsel-Rapport.

Thorn, 24. Juni.
Wasserstand: 0,52 Meter über 0.
Wind: NW. — Wetter: Trübe.

Stromauf:

Von Danzig nach Warschau: Liedt, Joh. Ick, Harz. — Jul. Burnicki, Joh. Burnicki, Anton Schmidt, Bestmann, Rohschwefel.

Von Dölau nach Wloclawek: **Janetzki, Gebr. Baensch,** Thonerde.

Von Bromberg nach Wloclawek: **Gundlach, Gebr.** Baensch, Thonerde (Ableichter von Janetzki).

Von Landsberg nach Wloclawek: **Brandt, Gebr.** Baensch, Thonerde (Ableichter von Janetzki).

Stromab:

Halpern (3 Traften), L. Goldhaber, Uscilug, Danzig, 2870 Stück Elsen, 110 Stück Birken und 119 Klötze (Rundholz), 3235 Balken von weichem Holze, 590 Stück Faßholz, 620 kief. und 18 eich. Eisenbahnschwellen, 16 Stück Plancons, 6 Stück Kreuzhölzer.

Theoph. Wesselewski, Schröder, Nieszawa, Fordon, 50 000 Kilogr. Faschinen.

Vinc. Wessolowski, do., do., do., 50 000 Kilogr. Faschinen.

Kwiatkowski (Dpfr. „Bromberg"), Riefflin, Thorn, Danzig, Stückgut.

Plehnendorfer Kanalliste.

24. Juni.

Schiffsgefäße.

Stromab: G. Schneidereit, C. Kohlert, Succase, Ziegel, Haurwitz, Danzig. — L. Müller, Kruschwitz 102 To. Melasse, Jacoby, Neufahrwasser. — A. Lauterwald, Wloclawek, 82 To. Weizen, Steffens u. Söhne, Danzig. — P. Gomulski, Wloclawek, 47 To. Roggen und 32 To. Weizen, Steffens u. Söhne, Danzig. — J. Grajewski, Wloclawek, 56,5 To. Weizen u. 21,5 To. Roggen, Steffens u. Söhne, Danzig. — D. „Anna", Königsberg, Güter, F. Krahn, Danzig. — D. „Julius Born", Elbing, Güter, v. Riesen, Danzig. — D. „Tiegenhof", Elbing, Güter, F. Krahn, Danzig. — D. „Thorn", Thorn, 50 To. Melasse und 10 To. Cichorien, J. Ick, Danzig. — J. Majewski, Warschau, 28,5 To. Kuhhaare, J. Ick, Danzig.

Stromauf: D. „Frisch", Danzig, Güter, A. Zedler, Elbing. — D. „Neptun", Danzig, Güter, Florkowski, Graudenz. — 2 Kähne mit div. Gütern.

Schiffs-Nachrichten.

Falmouth, 22. Juni. Der Dampfer „Progreß" aus Penzance, von Gloucester mit Salz nach London, ist gestern Abend 7 Uhr während dichten Nebels vier Meilen westlich von Lizard von dem Dampfer „**Lady Martin**", aus und nach Dublin, angerannt und zum Sinken gebracht worden. Die Mannschaft wurde von der „Lady Martin" aufgenommen und hier gelandet.

Wexford, 22. Juni. Der Dampfer „**Eddystone**", aus Glasgow, hat einen Dampfer angerannt und zum Sinken gebracht; Name unbekannt, Mannschaft gerettet.

Danziger Börse.

Amtliche Notirungen vom 25. Juni.

Weizen loco unverändert, per Tonne von 1000 Kilogr.

feinglasig u. weiß	740—794 Gr.	120—158 M Br.	
hochbunt	740—794 Gr.	120—157 M Br.	
hellbunt	740—794 Gr.	119—156 M Br.	86
bunt	745—785 Gr.	118—155 M Br.	M bez.
roth	745—799 Gr.	113—154 M Br.	
ordinär	704—766 Gr.	102—150 M Br.	

Regulirungspreis bunt lieferbar transit 745 Gr. 111 M, zum freien Verkehr 756 Gr. 146 M.

Auf Lieferung 745 Gr. bunt per Juni-Juli zum freien Verkehr 146 M Br., 145 M Gd., transit 112 M bez., per September-Oktober zum freien Verkehr 147$\frac{1}{2}$ M bez., transit 112$\frac{1}{2}$ M bez., Oktbr.-Novbr zum freien Verkehr 148$\frac{1}{2}$ M bez., transit 113$\frac{1}{2}$ M bez.

Roggen loco unverändert, per Tonne von 1000 Kilogr. feinkörnig per 714 Gr. trans. 79 M.

Regulirungspreis per 714 Gr. lieferbar inländ. 120 M, unterp. 85 M, transit 83 M.

Auf Lieferung per Juni-Juli inländisch 121 M Br., 120$\frac{1}{2}$ M Gd., unterpoln. 85 M bez., per September-Oktober inländisch 126 M bez., unterpoln. 91 M bez., per Oktober-November inländ. 127$\frac{1}{2}$ M bez., unterpoln. 92$\frac{1}{2}$ M Br., 92 M Gd.

Kleie per 50 Kilogr. zum See-Export Weizen- 3,00 M bez.

Rohzucker fest, Rendement 88° Transitpreis franco Neufahrwasser 9,30 M Gd., Rendement 75° Transitpreis fr. Neufahrwasser 7,00 M bez. per 50 Kilogr. incl. Sack.

Vorsteher-Amt der Kaufmannschaft.

Börsen-Depeschen.

Königsberg, 25. Juni. (Telegraphischer Bericht von Portatius und Grothe.) **Spiritus** per 10 000 Liter ohne Faß: Juni loco contingentirt 58,00 M, Juni loco, nicht contingentirt 38,50 M, Juni nicht contingentirt 38,25 M, Juli nicht contingentirt 38,25 M Gd., Aug. nicht contingentirt 38,25 M Gd., Septbr. nicht contingentirt 38,25 M.

Gerichtliche Concurse.

Kaufmann Wilhelm Reinhold Berndt in Berlin. — Deutsche Agrarbank, eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht in Berlin. — Offene Handelsgesellschaft Wilhelm Rixius u. Co. in Berlin. — Maschinenfabrikant Friedrich Eduard Klemm in Chemnitz. — Offene Handelsgesellschaft in Firma Gebr. Wolny in Hamburg. — Kaufmann Bernhard Köhn in Kallies.

Verantwortlicher Redacteur A. Klein in Danzig.
Verlag und Druck von A. W. Kafemann in Danzig.